

# Technisches Handbuch



## MDT Präsenzmelder

## MDT Präsenzmelder MR16

SCN-P360D3.03

SCN-G360D3.03

SCN-P360K3.03

SCN-G360K3.03

SCN-P360D4.03

SCN-P360K4.03

SCN-P360E3.03

### Weitere Dokumente :

#### Datenblätter:

[https://www.mdt.de/Downloads\\_Datenblaetter.html](https://www.mdt.de/Downloads_Datenblaetter.html)

#### Montageanleitung:

[https://www.mdt.de/Downloads\\_Bedienungsanleitung.html](https://www.mdt.de/Downloads_Bedienungsanleitung.html)

#### Lösungsvorschläge für MDT Produkte:

[https://www.mdt.de/Downloads\\_Loesungen.html](https://www.mdt.de/Downloads_Loesungen.html)

## 1 Inhalt

1 Inhalt.....	2
2 Übersicht .....	4
2.1 Übersicht Geräte.....	4
2.2 Verwendung & Anwendungsmöglichkeiten .....	5
2.3 Anschluss-Schema.....	5
2.4 Aufbau & Montagehinweis .....	6
2.5 Funktionen.....	9
2.6 Einstellungen in der ETS-Software .....	10
2.7 Inbetriebnahme .....	10
3 Kommunikationsobjekte .....	11
3.1 Standard-Einstellungen der Kommunikationsobjekte .....	11
4 Referenz ETS-Parameter .....	14
4.1 Allgemeine Einstellungen .....	14
4.2 Lichtkanal/HLK.....	18
4.2.1 Grundeinstellungen Lichtkanal .....	18
4.2.2 Grundeinstellungen HLK .....	21
4.2.3 Zwangsführungsobjekt/Sperrobjekt.....	23
4.2.4 Ausgangsobjekte .....	25
4.2.4.1 Ausgangsobjekt: Schalten .....	26
4.2.4.2 Ausgangsobjekt: Dimmen absolut.....	27
4.2.4.3 Ausgangsobjekt: Szene.....	28
4.2.4.4 Sendebedingungen für Ausgangsobjekte.....	28
4.2.5 Externer Taster kurz/lang .....	29
4.2.6 Totzeit.....	30
4.2.7 Statusinformation .....	31
4.2.8 Ablaufdiagramme .....	32
4.3 Alarm/Meldekanal.....	37
4.4 LED .....	40
4.5 Szenen .....	42
4.6 Helligkeit.....	43
4.6.1 Vorgehensweise bei Teach-In mit Konstantlichtregelung.....	47
4.7 Konstantlicht .....	49
4.7.1 Allgemeine Einstellungen/Prinzip Regelung.....	49
4.7.2 Einstellmöglichkeiten.....	53

---

4.8 Temperatur .....	58
4.9 Logik .....	59
4.9.1 Aktivierung der Logikfunktion.....	59
4.9.2 Logikeinstellungen .....	59
5 Index.....	62
5.1 Abbildungsverzeichnis .....	62
5.2 Tabellenverzeichnis.....	63
6 Anhang .....	64
6.1 Gesetzliche Bestimmungen .....	64
6.2 Entsorgungsroutine.....	64
6.3 Montage.....	64
6.4 History .....	65

## 2 Übersicht

### 2.1 Übersicht Geräte

Die Beschreibung bezieht sich auf die nachfolgenden Geräte, (Bestellnummer jeweils fett gedruckt):

- **SCN-P360D4.03** Präsenzmelder 360° mit 4 Sensoren, Reinweiß matt
  - Ausführung zur Deckenmontage in der Schalterdose
- **SCN-P360K4.03** Präsenzmelder 360° mit 4 Sensoren, Reinweiß matt, Konstantlichtregelung
  - Ausführung zur Deckenmontage in der Schalterdose
- **SCN-P360D3.03** Präsenzmelder 360° mit 3 Sensoren, Reinweiß matt
  - Ausführung zur Deckenmontage in der Schalterdose
- **SCN-P360K3.03** Präsenzmelder 360° mit 3 Sensoren, Reinweiß matt, Konstantlichtregelung
  - Ausführung zur Deckenmontage in der Schalterdose
- **SCN-G360D3.03** Glaspräsenzmelder 360° mit 3 Sensoren, Weiß
  - Ausführung zur Deckenmontage in der Schalterdose, mit Temperatursensor
- **SCN-G360K3.03** Glaspräsenzmelder 360° mit 3 Sensoren, Weiß, Konstantlichtregelung
  - Ausführung zur Deckenmontage in der Schalterdose, mit Temperatursensor
- **SCN-P360E3.03** Einbaupräsenzmelder MR16 360° mit 3 Sensoren
  - Zum Einbau in MR16 Einbaurahmen für LED Spots, mit Temperatursensor und LED Nachtlicht

## 2.2 Verwendung & Anwendungsmöglichkeiten

Der MDT Präsenzmelder schaltet in Abhängigkeit der umgebenden Helligkeit und Anwesenheit. Er kann zum bedarfsabhängigen Schalten eingesetzt werden um wirtschaftlich und Bedarf abhängig zu schalten. Speziell im Objektbereich, aber auch in selten genutzten Räumen wie Bad und WC, kann der Präsenzmelder somit dazu beitragen unnötige Schaltzeiten auf ein Minimum zu reduzieren.

Ein zusätzlicher Kanal übermittelt die Anwesenheitsinformation im Raum an weitere Gewerke wie Heizungs-, Lüftungs-, Klima- oder Jalousiesteuerungen. Somit ist der Präsenzmelder auch Gewerke übergreifend einsetzbar.

Die Präsenzmelder SCN-P360K3.03/SCN-G360K3.03 und SCN-P360K4.03 verfügen über eine zusätzliche intelligente Konstantlichtregelung. Diese kann bis zu drei Lichtbänder so regeln, dass die Helligkeit im kompletten Raum dauerhaft konstant gehalten wird.

## 2.3 Anschluss-Schema

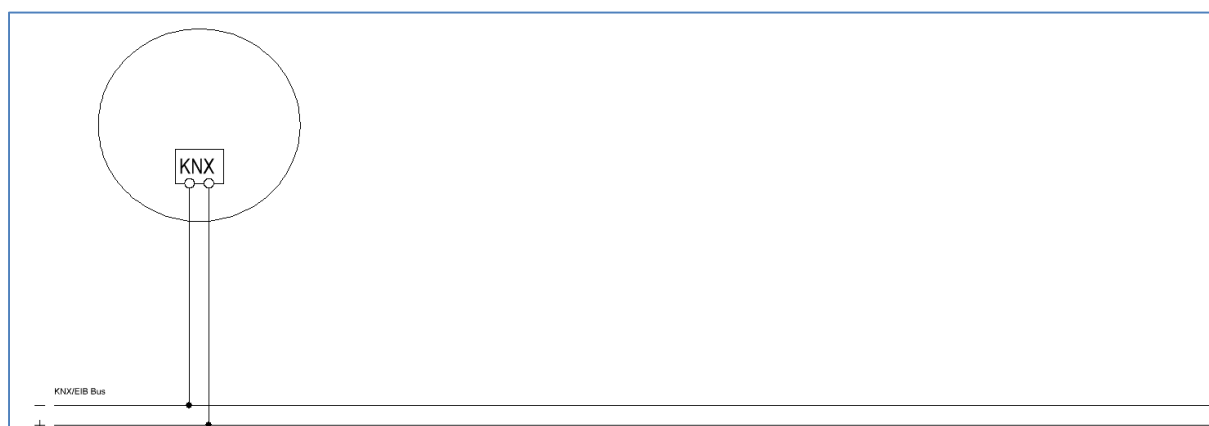


Abbildung 1: Anschluss-Schema

## 2.4 Aufbau & Montagehinweis

Das nachfolgende Bild zeigt den Aufbau des Präsenzmelders mit 4 Sensoren:

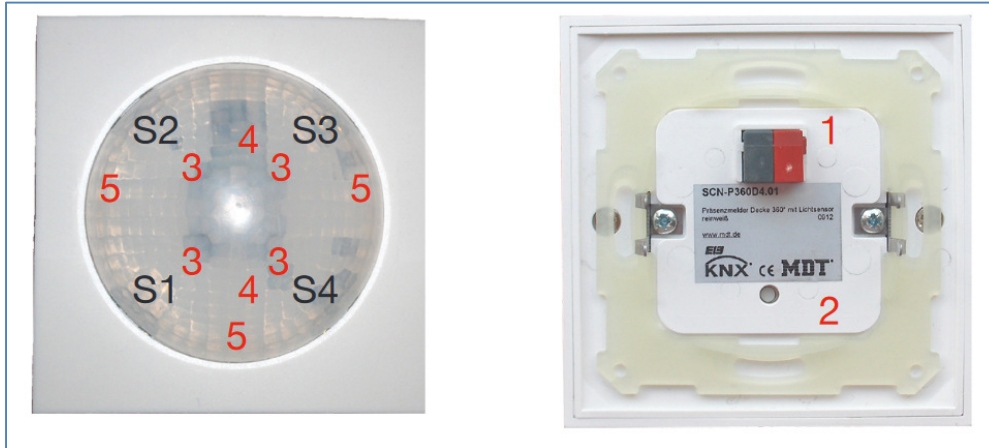


Abbildung 2: Aufbau und Anordnung der Sensoren/Leuchtdioden – SCN-P360x4.03

1 = Busanschlussklemme    3 = LED Grün    S1 – S4 = Position Sensoren  
 2 = Programmierstaste    4 = LED Rot    5 = LED Nachtlicht Weiß

Das nachfolgende Bild zeigt den Aufbau des Präsenzmelders mit 3 Sensoren:

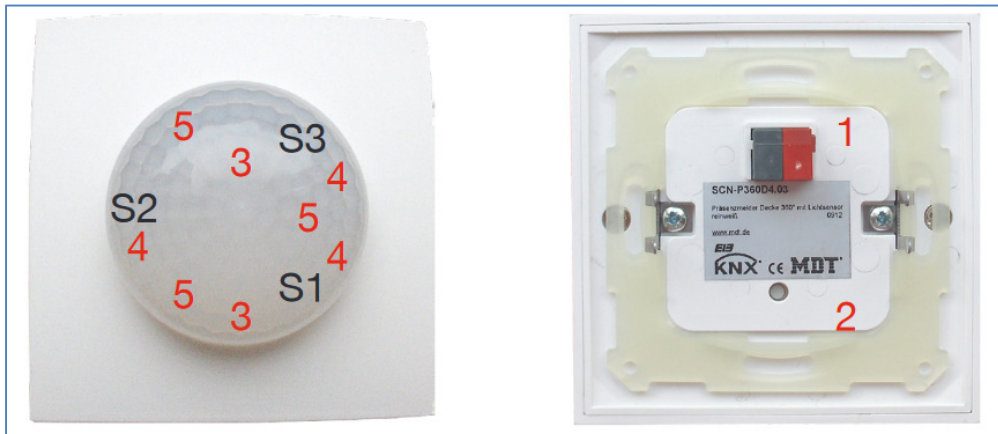


Abbildung 3: Aufbau und Anordnung der Sensoren/Leuchtdioden – SCN-P/G360x3.03

1 = Busanschlussklemme    3 = LED Rot    S1 – S3 = Position Sensoren  
 2 = Programmierstaste    4 = LED Grün    5 = LED Nachtlicht Weiß

Das nachfolgende Bild zeigt den Aufbau des Einbaupräsenzmelders MR16 mit 3 Sensoren:

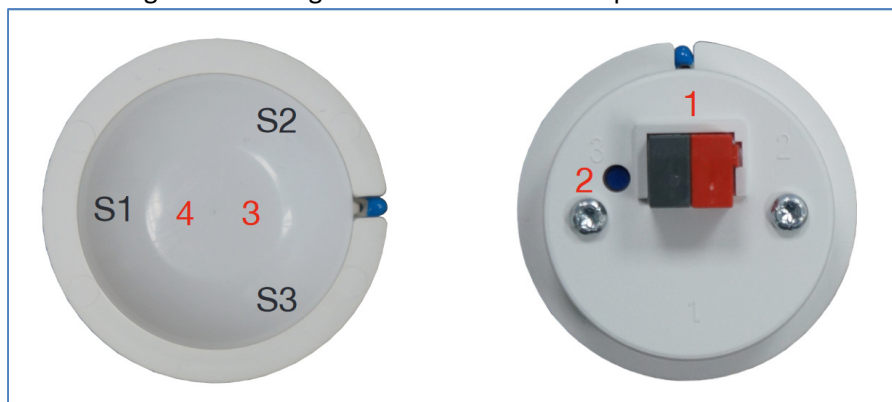


Abbildung 4: Aufbau und Anordnung der Sensoren/Leuchtdioden – SCN-P360E3.03

1 = Busanschlussklemme    3 = LED Rot    S1 – S3 = Position Sensoren  
2 = Programmierertaste    4 = LED Nachtlicht Weiß

Der Präsenzmelder sollte möglichst in der Mitte des Raums platziert werden. Für die Konstant Licht Regelung ist es wichtig, dass der Melder mindestens 60cm von der nächsten Leuchte entfernt montiert wird und in der Linie der mittleren Leuchten Gruppe platziert wird. Die nachfolgenden Bilder zeigen den Erfassungsbereich der Präsenzmelder.

Beispiel für Melder mit 4 Sensoren:

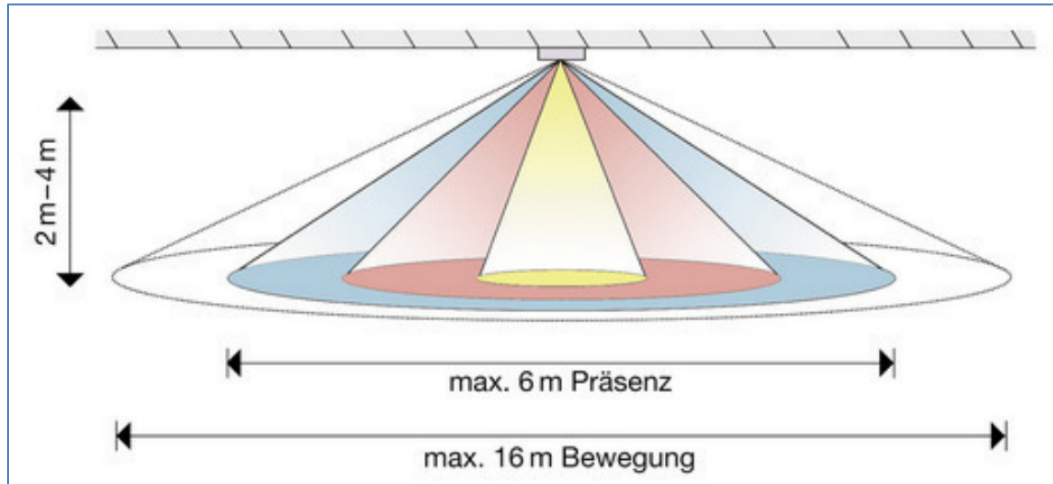


Abbildung 5: Erfassungsbereich SCN-P360x4.03

Beispiel für Melder mit 3 Sensoren

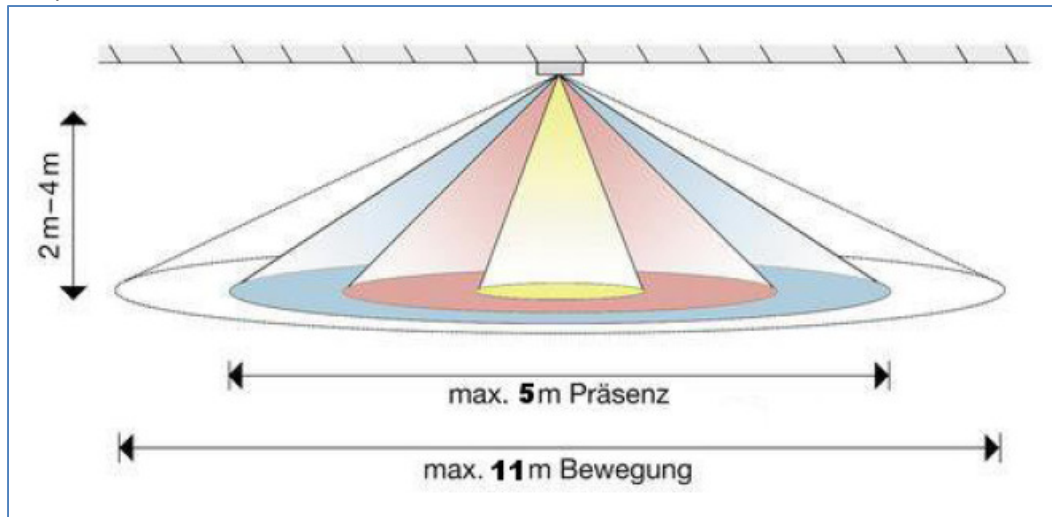


Abbildung 6: Erfassungsbereich SCN-x360x3.03



## 2.5 Funktionen

Die Funktionen des Präsenzmelders gliedern sich in verschiedene Bereiche, welche jeweils individuell parametrierbar sind. Folgende Menüs sind dafür verfügbar:

- **Allgemeine Einstellungen**

Die allgemeinen Einstellungen dienen der grundlegenden Konfiguration des Präsenzmelders. Hier werden die Verwendung des Tag/Nacht Objekts (getrennte Schaltobjekte für Tag/Nacht), Grundeinstellungen der Empfindlichkeit und der Helligkeit, Zwangsführung sowie Rückfall externer Tastereingang eingestellt.

- **LED**

Hier können Einstellungen zu den LEDs im Gerät (grün, rot, weiß) getroffen werden.

- **Szenen**

Es können bis zu 8 Szenen mit verschiedenen Einstellungen für die Lichtkanäle 1–3 bzw. 4 aktiviert werden.

- **Helligkeit**

Hier können die Sendebedingungen des gemessenen Helligkeitswertes, ein Schwellwert mit Hysterese, ein Lux- Korrekturwert sowie ein Raum-Reflexionsfaktor vorgenommen werden. Bei Meldern mit Konstantlichtregelung kann hier die Korrektur des gemessenen Helligkeitswertes fest über Parameter oder über ein Teach-In Objekt erfolgen.

- **Auswahl der Kanäle**

Hier können bis zu drei Lichtgruppen, ein HLK- und ein Alarm Kanal aktiviert werden.

- **Lichtkanal 1/2/3/4** (3 Sensoren = 3 Lichtkanäle, 4 Sensoren = 4 Lichtkanäle)

In diesem Menü können Einstellungen für den Präsenzbetrieb vorgenommen werden wie z.B. aktive Sensoren, Empfindlichkeit, die Betriebsart des Melders, Zwangsführungs- oder Sperrobjekt, die Sendebedingungen, die Nachlaufzeit sowie verschiedene Parameter für externe Tastereingänge.

- **HLK**

Der Heizungs-, Lüftungs-, Klimakanal ist die Schnittstelle des Bewegungsmelders zu anderen Gewerken. Der HLK Kanal verfügt im Unterschied zu den Lichtkanälen über einstellbare Beobachtungsfenster mit denen die Anwesenheit im Raum überwacht werden kann. Durch Verwendung dieses Kanals kann man z.B. die Lüftung eines Raums bedarfsgerecht steuern oder andere HLK Funktionen bei Anwesenheit/Abwesenheit schalten.

- **Alarm/Meldekanal**

Der Alarmkanal dient der Erkennung und Detektion von Bewegungen bei Abwesenheit. Dafür verfügt der Kanal über eine separate Empfindlichkeitseinstellung und ein eigenes Freigabe-/Sperrobjekt mit welchem die Überwachung gestartet werden kann. Wie der HLK Kanal verfügt auch der Alarmkanal über einstellbare Beobachtungsfenster.

- **Temperatur**

Hier kann die Temperaturmessung aktiviert werden sowie die Messwerte parametrierbar sein.

- **Konstant Licht** (nur bei SCN-x360Kx.03)  
In diesem Menü werden alle Einstellungen für die Regelung der Konstant Licht Funktion vorgenommen. So kann der Präsenzmelder bis zu 3 Lichtbänder regeln, die sich auf Wand, Mitte und Fenster aufteilen. Durch eine intelligente proportionale Master/Slave Regelung wird erreicht, dass der Präsenzmelder den kompletten Raum auf die gleiche Helligkeit regelt und somit äußere Einflüsse wie Sonnenlicht ausgleicht.
- **Logik**  
Hier können bis zu 4 Logiken aktiviert werden. Jede dieser Logiken kann mit UND/ODER/XOR Funktionen, verschiedenen Ausgangsobjekten, Sendebedingungen, bis zu zwei internen Eingängen und bis zu vier externen Eingängen parametrierbar werden.

## 2.6 Einstellungen in der ETS-Software

Auswahl in der Produktdatenbank

Hersteller: MDT Technologies

Produktfamilie: Präsenzmelder

Produkttyp: Deckenmontage in handelsüblichen M16 Einbaurahmen

Medientyp: Twisted Pair (TP)

Produktname: abhängig vom verwendeten Typ, z.B. SCN-P360K4.03

Bestellnummer: abhängig vom verwendeten Typ, z.B. SCN-P360K4.03

## 2.7 Inbetriebnahme

Nach der Verdrahtung des Gerätes erfolgt die Vergabe der physikalischen Adresse und die Parametrierung der einzelnen Kanäle:

- (1) Schnittstelle an den Bus anschließen, z.B. MDT USB Interface
- (2) Busspannung zuschalten
- (3) Programmier Taste am Gerät drücken (rote Programmier-LED leuchtet)
- (4) Laden der physikalischen Adresse aus der ETS-Software über die Schnittstelle (rote LED erlischt, sobald dies erfolgreich abgeschlossen ist)
- (5) Laden der Applikation, mit gewünschter Parametrierung
- (6) Wenn das Gerät betriebsbereit ist kann die gewünschte Funktion geprüft werden (ist auch mit Hilfe der ETS-Software möglich)

### 3 Kommunikationsobjekte

#### 3.1 Standard-Einstellungen der Kommunikationsobjekte

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Standardeinstellungen für die Kommunikationsobjekte:

Standardeinstellungen								
Nr.	Name	Funktion	Größe	K	L	S	Ü	A
0	Lichtkanal 1 – Ausgang 1	Schalten	1 Bit	X	X		X	
0	Lichtkanal 1 – Ausgang 1 (Tag)	Schalten	1 Bit	X	X		X	
0	Lichtkanal 1 – Ausgang 1	Dimmen absolut	1 Byte	X	X		X	
0	Lichtkanal 1 – Ausgang 1	Szene	1 Byte	X	X		X	
1	Lichtkanal 1 – Ausgang 1 (Nacht)	Schalten	1 Bit	X	X		X	
2	Lichtkanal 1 – Ausgang 2 (Zusatz)	Schalten	1 Bit	X	X		X	
3	Lichtkanal 1 – Eingang	Externer Taster kurz	1 Bit	X		X		
4	Lichtkanal 1 – Eingang	Externer Taster lang	1 Bit	X		X		
5	Lichtkanal 1 – Eingang	Externe Bewegung (Slave)	1 Bit	X		X		
6	Lichtkanal 1 – Eingang	Status Aktorkanal	1 Bit	X		X		
7	Lichtkanal 1 – Eingang	Bewegungserkennung sperren	1 Bit	X		X		
8	Lichtkanal 1 – Eingang	Zwangsführung	2 Bit	X		X		
8	Lichtkanal 1 – Eingang	Sperrobject	1 Bit	X		X		
9	Lichtkanal 1 – Eingang	Sperrobject EIN	1 Bit	X		X		
10	Lichtkanal 1 – Status	Automatikbetrieb	1 Bit	X	X		X	
10	Lichtkanal 1 – Status	Sperre/Handbetrieb	1 Bit	X	X		X	
11	Lichtkanal 1 – Eingang	Dunkel schalten	1 Bit	X		X		
12	Lichtkanal 1 – Eingang	Dimmwert für EIN einlernen	1 Byte	X		X		
13	Lichtkanal 1 – Eingang	Nachlaufzeit 10-65000s	2 Byte	X		X		
<b>+15</b>	<b>Nächster Lichtkanal</b>							
60	HLK – Ausgang 1	Schalten	1 Bit	X	X		X	
60	HLK – Ausgang 1	Dimmen absolut	1 Byte	X	X		X	
60	HLK – Ausgang 1	Szene	1 Byte	X	X		X	
63	HLK – Eingang	Externer Taster kurz	1 Bit	X		X		
64	HLK – Eingang	Externer Taster lang	1 Bit	X		X		
65	HLK – Eingang	Externe Bewegung	1 Bit	X		X		
66	HLK – Eingang	Status Aktorkanal	1 Bit	X		X		

67	HLK – Eingang	Bewegungserkennung sperren	1 Bit	X		X		
68	HLK – Eingang	Zwangsführung	2 Bit	X		X		
68	HLK – Eingang	Sperrobjekt	1 Bit	X		X		
69	HLK – Eingang	Sperrobjekt EIN	1 Bit	X		X		
70	HLK – Status	Automatikbetrieb	1 Bit	X	X		X	
70	HLK – Status	Sperre/Handbetrieb	1 Bit	X	X		X	
72	HLK – Eingang	Dimmwert für EIN einlernen	1 Byte	X		X		
73	HLK – Eingang	Nachlaufzeit 10-65000s	2 Byte	X		X		
75	Alarm – Ausgang	Schalten	1 Bit	X	X		X	
76	Alarm – Ausgang (Nacht)	Schalten	1 Bit	X	X		X	
83	Alarm – Eingang	Sperren	1 Bit	X		X		
83	Alarm – Eingang	Freigeben	1 Bit	X		X		
90	Tag/Nacht	Tag = 0 / Nacht = 1	1 Bit	X		X	X	X
90	Tag/Nacht	Tag = 1 / Nacht = 0	1 Bit	X		X	X	X
91	LED Grün	Schalten	1 Bit	X		X		
92	LED Rot	Blinken	1 Bit	X		X		
93	LED Weiß	Schalten	1 Bit	X		X		
94	Szene	Eingang	1 Bit	X		X		
95	In Betrieb	Ausgang	1 Bit	X	X		X	
96	Helligkeit	Schwellwertschalter	1 Bit	X	X		X	
97	Helligkeit	Messwert	2 Byte	X	X		X	
98	Helligkeit	Einschaltswelle für Lichtkanäle einstellen	2 Byte	X		X		
99	Eingang Teach-In	Kalibrierung starten	1 Bit	X		X		
100	Eingang Teach-In	Status absoluter Dimmwert	1 Byte	X		X		
110 -	Logik 1	Eingang C-F	1 Bit	X		X	X	X
113								
114	Logik 1	Ausgang 1	1 Bit/ 2 Bit/ 1 Byte	X	X		X	
<b>+5</b>	<b>nächste Logik</b>							

130	Konstantlicht	Schalten Ein/Aus	1 Bit	X		X		
131	Konstantlicht	Dimmen relativ	4 Bit	X		X		
132	Konstantlicht	Dimmen absolut	1 Byte	X		X		
134	Konstantlicht	Sperre	1 Bit	X		X		
135	Konstantlicht	Szenen steuern	1 Byte	X		X		
136	Konstantlicht	Dimmen absolut Ausgang	1 Byte	X	X		X	
137	Konstantlicht	Dimmen absolut Wandseite	1 Byte	X	X		X	
138	Konstantlicht	Dimmen absolut Fensterseite	1 Byte	X	X		X	
139	Konstantlicht	Status	1 Bit	X	X		X	
140	Temperatur	Messwert	2Bytes	X	X		X	

Tabelle 1: Standard Einstellungen Kommunikationsobjekte

Aus der oben stehenden Tabelle können die voreingestellten Standardeinstellungen entnommen werden. Die Priorität der einzelnen Kommunikationsobjekte, sowie die Flags können nach Bedarf vom Benutzer angepasst werden. Die Flags weisen den Kommunikationsobjekten ihre jeweilige Aufgabe in der Programmierung zu, dabei steht K für Kommunikation, L für Lesen, S für Schreiben, Ü für Überschreiben und A für Aktualisieren.

## 4 Referenz ETS-Parameter

### 4.1 Allgemeine Einstellungen

Das nachfolgende Bild zeigt das Untermenü für die allgemeinen Einstellungen:

"In Betrieb" zyklisch senden	nicht aktiv	▼
Tag/Nacht Objekt	abfragen nach Reset	▼
Wert für Tag/Nacht	<input checked="" type="radio"/> Tag = 1 / Nacht = 0	<input type="radio"/> Tag = 0 / Nacht = 1
Tag/Nacht umschalten	<input checked="" type="radio"/> bei nächster Präsenz	<input type="radio"/> direkt bei Umschaltung
Grundeinstellung der Empfindlichkeit		
Auslöseempfindlichkeit Tag	6	▼
Auslöseempfindlichkeit Nacht	3 (niedrig)	▼
Präsenzempfindlichkeit	8 (hoch)	▼
Empfindlichkeit reduzieren für Sensoren	nicht aktiv	▼
Grundeinstellung der Helligkeit		
Einschaltswelle Tag	400	▲▼ Lux
Einschaltswelle Nacht	400	▲▼ Lux
Ausschalten beim Überschreiten	<input checked="" type="radio"/> nicht aktiv	<input type="radio"/> aktiv
Rückfall Zwangsführung/Sperre	nicht aktiv	▼
Rückfall externer Taster lang (Hand => Auto)	nach Präsenz und Nachlaufzeit	▼
Handbetrieb Nachlaufzeit bei EIN Tag	3 min	▼
Handbetrieb Nachlaufzeit bei AUS Tag	3 min	▼
Handbetrieb Nachlaufzeit bei EIN Nacht	3 min	▼
Handbetrieb Nachlaufzeit bei AUS Nacht	3 min	▼
Taster kurz wird wie Bewegung interpretiert und startet die Nachlaufzeit (im Kanal einstellbar), Taster lang schaltet auf Handbetrieb.		

Abbildung 7: Allgemeine Einstellungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die möglichen Einstellungen für dieses Menü:

ETS-Text	Wertebereich [Defaultwert]	Kommentar
In Betrieb zyklisch senden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>nicht aktiv</b></li> <li>• 1 min – 24 h</li> </ul>	Aktivierung eines zyklischen „In-Betrieb“ Telegrammes
Tag/Nacht Objekt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht aktiv</li> <li>• aktiv, nicht abfragen</li> <li>• <b>abfragen, nach Reset</b></li> </ul>	Festlegung, ob ein Tag/Nacht Objekt verwendet werden soll und ob dieses im Reset-Fall abgefragt werden soll
Wert für Tag/Nacht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tag = 0 /Nacht = 1</li> <li>• <b>Tag = 1 /Nacht = 0</b></li> </ul>	Polarität des Tag/Nacht Objektes
Tag/Nacht umschalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>bei nächster Präsenz</b></li> <li>• direkt bei Umschaltung</li> </ul>	Festlegung, wann die Tag/Nacht Umschaltung erfolgt
<b>Grundeinstellung der Empfindlichkeit</b>		
Auslöseempfindlichkeit Tag	1 – 8 [6]	Einstellung der Auslöseempfindlichkeit im Tagbetrieb
Auslöseempfindlichkeit Nacht	1 – 8 [3]	Einstellung der Auslöseempfindlichkeit im Nachtbetrieb
Präsenzempfindlichkeit	1 – 10 [8]	Einstellung der Empfindlichkeit wenn Präsenz erkannt wurde
Empfindlichkeit reduzieren für Sensoren	<b>nicht aktiv</b> 1-- -2- 12- bis -23	Einstellung um die Empfindlichkeit einzelner Sensoren zu reduzieren. Sobald Sensoren aktiviert wurden, erscheinen weitere Parameter zur Einstellung für Tag, Nacht, Präsenz. <b>Bei 4 Sensoren ist die Auswahl entsprechend ---- bis 1234</b>
<b>Grundeinstellung der Helligkeit</b>		
Einschaltsschwelle Tag	5 – 1000 Lux [400]	Einstellung der Helligkeitsschwelle unterhalb welcher der Sensor im Tagbetrieb aktiv ist
Einschaltsschwelle Nacht	5 – 1000 Lux [400]	Einstellung der Helligkeitsschwelle unterhalb welcher der Sensor im Nachtbetrieb aktiv ist
Ausschalten beim Überschreiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>nicht aktiv</b></li> <li>• aktiv</li> </ul>	Einstellung ob beim Überschreiten einer bestimmten Helligkeitsschwelle ein AUS Telegramm gesendet werden soll
Schaltet AUS beim Überschreiten von	75 – 1000 Lux [800]	Einstellung der Helligkeitsschwelle ab wann der Sensor ein Aus-Telegramm sendet

Rückfall Zwangsführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>nicht aktiv</b></li> <li>• nach Präsenz und Nachlaufzeit</li> <li>• nach fester Zeit</li> </ul>	Aktivierung einer Rückfallzeit aus der Zwangsführung
Nachlaufzeit für Zwangsführung/Sperre Tag	1 s – 9 h <b>3 min</b>	Einstellung einer Nachlaufzeit für Zwangsführung/Sperre für Tag/Nacht.
Nachlaufzeit für Zwangsführung/Sperre Nacht	1 s – 9 h <b>3 min</b>	<b>Eingeblendet wenn Rückfall Zwangsführung auf „nach Präsenz und Nachlaufzeit“ aktiviert ist.</b>
Rückfallzeitzeit für Zwangsführung/Sperre Tag	1 s – 9 h <b>10 min</b>	Einstellung einer Rückfallzeit für Zwangsführung/Sperre für Tag/Nacht.
Rückfallzeitzeit für Zwangsführung/Sperre Nacht	1 s – 9 h <b>10 min</b>	<b>Eingeblendet wenn Rückfall Zwangsführung auf „nach fester Zeit“ aktiviert ist.</b>
Rückfall externer Taster lang (Hand => Auto)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht verwenden</li> <li>• <b>nach Präsenz und Nachlaufzeit</b></li> <li>• nach fester Zeit</li> </ul>	Aktivierung einer Rückfallzeit aus der Übersteuerung durch einen externen Taster
Handbetrieb Nachlaufzeit bei EIN Tag	1 s – 9 h <b>3 min</b>	Einstellung einer Nachlaufzeit bei Handbetrieb für EIN bzw. AUS für Tag bzw. Nacht. <b>Eingeblendet wenn „Rückfall externer Taster lang (Hand =&gt; Auto)“ auf „nach Präsenz und Nachlaufzeit“ aktiviert ist.</b>
Handbetrieb Nachlaufzeit bei AUS Tag	1 s – 9 h <b>3 min</b>	
Handbetrieb Nachlaufzeit bei EIN Nacht	1 s – 9 h <b>3 min</b>	
Handbetrieb Nachlaufzeit bei AUS Nacht	1 s – 9 h <b>3 min</b>	
Handbetrieb Rückfallzeitzeit bei EIN Tag	1 s – 9 h <b>10 min</b>	
Handbetrieb Rückfallzeitzeit bei AUS Tag	1 s – 9 h <b>10 min</b>	Einstellung einer Rückfallzeit bei Handbetrieb für EIN bzw. AUS für Tag bzw. Nacht. <b>Eingeblendet wenn „Rückfall externer Taster lang (Hand =&gt; Auto)“ auf „nach fester Zeit“ aktiviert ist.</b>
Handbetrieb Rückfallzeitzeit bei EIN Nacht	1 s – 9 h <b>10 min</b>	
Handbetrieb Rückfallzeitzeit bei AUS Nacht	1 s – 9 h <b>10 min</b>	
Handbetrieb Rückfallzeitzeit bei AUS Nacht	1 s – 9 h <b>10 min</b>	

Tabelle 2: Allgemeine Einstellungen



**Wert für Tag/Nacht** legt fest ob sich der Melder im Tag- oder Nacht-Betrieb befindet. Entsprechend gelten dann die Parameter, welche für Tag/Nacht festgelegt wurden.

### Empfindlichkeit

Hier wird die Empfindlichkeit der Sensoren eingestellt. 1 bedeutet sehr niedrig, je höher der Wert, desto empfindlicher werden die Sensoren. Diese Einstellung hat Einfluss auf den Erfassungsbereich. Wird der Wert niedrig gesetzt, so wird eine Bewegung erst relativ nah am Melder wahrgenommen. Wird der Wert auf z.B. 8 gesetzt wird eine Bewegung bereits bei größerer Entfernung zum Melder wahrgenommen.

### Helligkeit

Damit kann dem Präsenzmelder ein bestimmter Arbeitsbereich vorgegeben werden. Die Parameter „**Einschaltsschwelle Tag/Nacht**“ definieren dabei die Helligkeitsschwelle, unterhalb welcher der Melder Präsenz detektiert. Über dieser Schwelle wird keine Bewegung mehr detektiert, der Melder schaltet das Licht jedoch nicht ab sobald die Helligkeit überschritten wird sondern die Nachlaufzeit läuft normal ab.

Der eingestellte Schwellwert kann über Objekt „98 – Einschaltsschwelle für Lichtkanäle einstellen“ verändert werden. Der Wert gilt jeweils für den aktuellen Betrieb. Befindet der Melder im Tag-Betrieb, so wird die Schwelle für „Tag“ verändert. Befindet der Melder sich im Nacht-Betrieb so wird die Schwelle für „Nacht“ verändert.

Der Parameter „**Ausschalten bei Überschreiten**“ bewirkt, dass der Lichtkanal bei Erreichen des eingestellten Wertes sofort abschaltet. Der Wert sollte jedoch nicht zu niedrig eingestellt werden, da dies sonst in einem andauernden Ein-/Ausschalten resultieren kann.

**Beispiel:** Schaltet der Melder EIN und die Helligkeit im Raum ist mit dem zugeschalteten Licht heller als der Wert „Ausschalten bei Überschreiten“, so schaltet der Kanal sofort wieder aus.

Die Einstellung **Empfindlichkeit reduzieren für Sensoren** wird z.B. genutzt wenn aus baulichen Gründen, ein oder mehrere Sensoren unempfindlicher reagieren sollen. So kann z.B. Sensor 1 mit einer hohen Empfindlichkeit von 8 arbeiten, die Sensoren 2 und 3 jedoch mit einer niedrigeren Empfindlichkeit.

**Rückfall Zwangsführung/Sperre:** Befindet sich der Melder über Zwangsführung oder Sperre in einem bestimmten Zustand, so kann festgelegt werden ob dieser **nach fester Zeit** wieder in den Automatikbetrieb zurückfallen soll.

Mit der Einstellung „**nach Präsenz und Nachlaufzeit**“ wird während der Zwangsführung/Sperre weiterhin die Präsenz im Raum wahrgenommen. Befindet sich nun niemand mehr im Raum und die Nachlaufzeit des Kanals ist abgelaufen, so startet ab diesem Zeitpunkt die eingestellte „Handbetrieb Nachlaufzeit...“, nach deren Ablauf der Melder wieder in den Automatikbetrieb wechselt.

**Rückfall externer Taster lang (Hand => Auto):** Wird der Melder über „Externer Taster lang“ in den Handbetrieb geschaltet, so kann auch hier ein Rückfall in den Automatikbetrieb „mit fester Zeit“ oder „nach Präsenz und Nachlaufzeit“ erreicht werden. Ablauf entspricht der Beschreibung im vorhergehenden Punkt „Rückfall Zwangsführung/Sperre“.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die allgemeinen Kommunikationsobjekte:

Nummer	Name	Größe	Verwendung
90	Tag/Nacht	1 Bit	Umschalten zwischen Tag/Nacht
95	In Betrieb	1 Bit	Senden eines zyklischen In-Betrieb Telegrams

Tabelle 3: Allgemeine Kommunikationsobjekte

## 4.2 Lichtkanal/HLK

Es können bis zu 3 Lichtkanäle, ein HLK Kanal und ein Alarm/Meldekanal (Alarm siehe 4.3 Alarm) aktiviert werden.

Lichtkanäle unterscheiden sich in einigen „individuellen“ Parametern, bei den weiteren Einstellungen wie Zwangsführung, Objekttyp für Ausgang oder externe Taster sind beide gleich.

Im Weiteren werden die Einstellungen in Unterpunkten erklärt.

### 4.2.1 Grundeinstellungen Lichtkanal

Lichtkanal

Das nachfolgende Bild zeigt die Grundeinstellungen für einen Lichtkanal (hier für 3 Sensoren):

Aktive Sensoren	123
Empfindlichkeit	<input checked="" type="radio"/> Grundeinstellung (Allgemeine Einstellung) <input type="radio"/> individuell
Helligkeit	<input checked="" type="radio"/> Grundeinstellung oder Objekt "Dunkel schalten" aktiv <input type="radio"/> helligkeitsunabhängig
Betriebsart des Kanals	<input checked="" type="radio"/> Vollautomat <input type="radio"/> Halbautomat (manuelles Einschalten)
Bewegungsfiter bei Bereitschaft	<input checked="" type="radio"/> nicht aktiv, keine Filterung <input type="radio"/> aktiv, kurze Bewegungen filtern
Verkürzung der Nachlaufzeit	<input type="radio"/> nicht aktiv <input checked="" type="radio"/> aktiv
Maximale Dauer für Kurzzeit-Präsenz	20 s
Nachlaufzeit für Kurzzeit-Präsenz	30 s
Nachlaufzeit Tag	3 min
Nachlaufzeit Nacht	30 s

Abbildung 8: Grundeinstellungen – Lichtkanal

Die nachfolgende Tabelle zeigt die möglichen Einstellungen für diese Parameter:

ETS-Text	Wertebereich [Defaultwert]	Kommentar
Aktive Sensoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ----</li> <li>• 1---</li> <li>• bis</li> <li>• <b>1234</b></li> </ul>	Einstellung welche Sensoren für diesen Kanal aktiv sind <b>Bei 3 Sensoren ist die Auswahl entsprechend --- bis 123</b>
Empfindlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grundeinstellung (Allgemeine Einstellung)</b></li> <li>• individuell</li> </ul>	<b>Grundeinstellung:</b> Es werden die Werte für die Empfindlichkeit aus dem Menü „Allgemeine Einstellungen“ verwendet. <b>individuell:</b> Es können individuelle Werte für den einzelnen Lichtkanal eingestellt werden. Die eingeblendeten Einstellungen sind wie in den „allgemeinen Einstellungen“
Helligkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grundeinstellung oder Objekt „Dunkel schalten“ aktiv</b></li> <li>• Helligkeitsunabhängig</li> </ul>	<b>Grundeinstellung oder Objekt „Dunkel schalten“ aktiv:</b> Der Lichtkanal verwendet die Helligkeitseinstellungen der allgemeinen Einstellungen, kann jedoch mit einer „1“ auf dem Objekt „Dunkel schalten“ helligkeitsunabhängig geschaltet werden. <b>Helligkeitsunabhängig:</b> Der Lichtkanal schaltet unabhängig von der gemessenen Helligkeit.
Betriebsart des Kanals	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vollautomat</b></li> <li>• Halbautomat (manuelles Einschalten)</li> </ul>	Einstellung ob das Gerät als Vollautomat oder Halbautomat arbeitet
Bewegungsfilter bei Bereitschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>nicht aktiv, keine Filterung</b></li> <li>• aktiv, kurze Bewegung filtern</li> </ul>	Aktivierung eines Bewegungsfilters bei Bereitschaft (= Ausgang ist ausgeschaltet) <b>Nur in Betriebsart Vollautomat!</b>
Verkürzung der Nachlaufzeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>nicht aktiv</b></li> <li>• aktiv</li> </ul>	Einstellung ob eine Verkürzung der Nachlaufzeit aktiviert werden soll
Maximale Dauer für Kurzzeit-Präsenz	10 s, <b>20 s</b> , 30 s,	Einstellung der Maximaldauer für eine Kurzzeit Präsenz
Nachlaufzeit für Kurzzeit-Präsenz	10 s, 20 s, <b>30 s</b> , 45 s, 60 s, 90 s, 120 s	Einstellung der Nachlaufzeit für die Kurzzeit Präsenz
Nachlaufzeit Tag	1 s – 4 h <b>[3 min]</b>	Einstellung der Nachlaufzeit für den Tag-Betrieb
Nachlaufzeit Nacht	1 s – 4 h <b>[30 s]</b>	Einstellung der Nachlaufzeit für den Nacht-Betrieb

Tabelle 4: Grundeinstellungen – Lichtkanal

### Aktive Sensoren

Für jeden Lichtkanal können die aktiven Sensoren eingestellt werden. Damit kann der Erfassungsbereich des Kanals eingegrenzt werden. Soll beispielsweise in einem Flur nur ein Bereich erfasst werden, so kann eben nur ein Sensor aktiviert werden. Die Ausrichtung der Sensoren entnehmen Sie bitte der Abbildung unter 2.4 Aufbau & Montagehinweis.

**Bitte beachten:** Durch die Linsenoptik streuen die individuellen Bereiche jedes Sensors. Eine Überlappung zwischen Sensoren ist somit möglich und somit keine scharfe Trennung zwischen den Bereichen.

### Helligkeit

Mit „**Grundeinstellung oder Objekt „Dunkel schalten“ aktiv**“ bezieht sich Helligkeit auf die Einstellungen in „allgemeine Einstellung“. Jedoch kann diese über das Objekt „Dunkel schalten“ mit einer 1 helligkeitsunabhängig werden und schaltet somit bei jeder Helligkeit.

Über die Einstellung „**helligkeitsunabhängig**“ gilt keine Schwelle und der Kanal schaltet immer.

### Vollautomat

Ist der Bewegungsmelder als Vollautomat eingestellt, so führt jede detektierte Präsenz zum Einschalten des Ausgangs und wird nach Ablauf der Nachlaufzeit wieder ausgeschaltet.

### Halbautomat

Im Halbautomat Modus wird der Ausgang über das Objekt „Externer Taster kurz“ eingeschaltet und nach Ablauf der Nachlaufzeit automatisch wieder ausgeschaltet.

Die **Nachlaufzeit** beschreibt die Zeit die nach der letzten Detektion einer Bewegung bis zum Ausschalten des Ausgangs abläuft. Die Nachlaufzeit kann für Tag/Nacht unterschiedlich eingestellt werden. So würde bei einer Nachlaufzeit von 3min das Licht bei einer Bewegungsdetektion für mindestens 3min eingeschaltet werden. Jede Neudetektion führt zu einem Nachtriggern und somit Neustart der Nachlaufzeit.

Zusätzlich kann eine „**Verkürzung der Nachlaufzeit**“ aktiviert werden. In diesem Fall werden zwei weitere Parameter eingeblendet:

**Maximale Dauer für Kurzzeit Präsenz:** Gibt die Dauer zwischen der ersten und der letzten Bewegungsdetektion zur Aktivierung der Kurzzeit-Präsenz an.

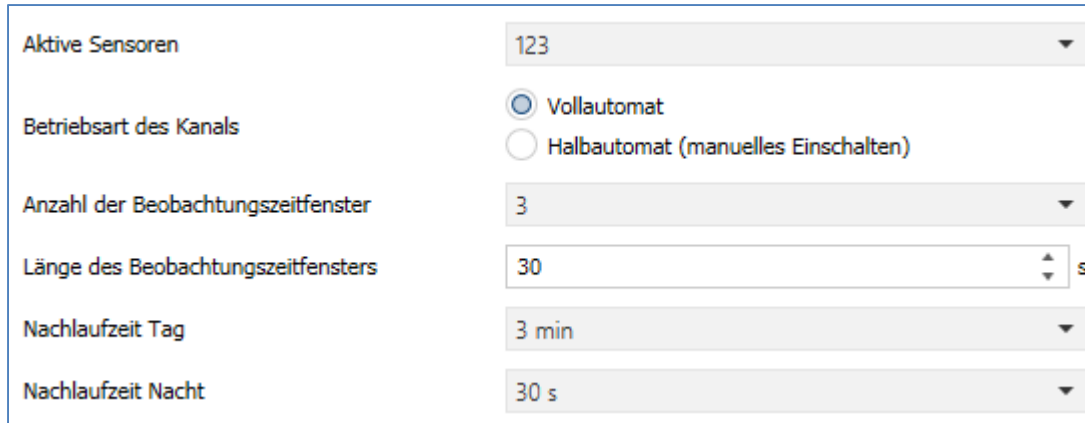
**Nachlaufzeit für Kurzzeit-Präsenz:** Gibt die Dauer der Nachlaufzeit an wenn die Kurzzeit-Präsenz aktiviert wurde.

Wurde somit bei aktivierter Kurzzeit-Präsenz die erste und letzte Bewegung innerhalb der eingestellten Dauer für Kurzzeit-Präsenz detektiert, so wird der Ausgang nicht für die reguläre Nachlaufzeit eingeschaltet, sondern nur für die Nachlaufzeit der Kurzzeit-Präsenz.

### 4.2.2 Grundeinstellungen HLK

HLK-Kanal

Das nachfolgende Bild zeigt die Grundeinstellungen für einen HLK-Kanal:



The screenshot shows a configuration window for an HLK channel with the following settings:

- Aktive Sensoren: 123
- Betriebsart des Kanals:  Vollautomat,  Halbautomat (manuelles Einschalten)
- Anzahl der Beobachtungszeitfenster: 3
- Länge des Beobachtungszeitfensters: 30 s
- Nachlaufzeit Tag: 3 min
- Nachlaufzeit Nacht: 30 s

Abbildung 9: Grundeinstellungen –HLK-Kanal

Die nachfolgende Tabelle zeigt die möglichen Einstellungen für diese Parameter:

ETS-Text	Wertebereich [Defaultwert]	Kommentar
Aktive Sensoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ---</li> <li>• 1---</li> <li>• bis</li> <li>• <b>1234</b></li> </ul>	Einstellung welche Sensoren für diesen Kanal aktiv sind <b>Bei 3 Sensoren ist die Auswahl entsprechend --- bis 123</b>
Betriebsart des Kanals	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vollautomat</b></li> <li>• Halbautomat (manuelles Einschalten)</li> </ul>	Einstellung ob das Gerät als Vollautomat oder Halbautomat arbeitet
Anzahl der Beobachtungszeitfenster	1 – 30 <b>[3]</b>	Einstellung der Anzahl der Beobachtungszeitfenster
Länge der Beobachtungszeitfenster	0 ... 30000 <b>[30]</b>	Einstellung der Länge für jedes der Beobachtungszeitfenster
Nachlaufzeit Tag	1 s – 4 h <b>[3 min]</b>	Einstellung der Nachlaufzeit für den Tag-Betrieb
Nachlaufzeit Nacht	1 s – 4 h <b>[30 s]</b>	Einstellung der Nachlaufzeit für den Nacht-Betrieb

Tabelle 5: Grundeinstellungen – Lichtkanal

### Aktive Sensoren

Für jeden Lichtkanal können die aktiven Sensoren eingestellt werden. Damit kann der Erfassungsbereich des Kanals eingegrenzt werden. Soll beispielsweise in einem Flur nur ein Bereich erfasst werden, so kann eben nur ein Sensor aktiviert werden. Die Ausrichtung der Sensoren entnehmen Sie bitte der Abbildung unter 2.4 Aufbau & Montagehinweis.

**Bitte beachten:** Durch die Linsenoptik streuen die individuellen Bereiche jedes Sensors. Eine Überlappung zwischen Sensoren ist somit möglich und somit keine scharfe Trennung zwischen den Bereichen.

### Vollautomat

Ist der Bewegungsmelder als Vollautomat eingestellt, so führt jede detektierte Präsenz zum Einschalten des Ausgangs und wird nach Ablauf der Nachlaufzeit wieder ausgeschaltet.

### Halbautomat

Im Halbautomat Modus wird der Ausgang über das Objekt „Externer Taster kurz“ eingeschaltet und nach Ablauf der Nachlaufzeit automatisch wieder ausgeschaltet.

### Beobachtungszeitfenster

Das Beobachtungszeitfenster ist für den HLK verfügbar. Dies bewirkt dass für das Einschalten eine längere Detektion erforderlich ist. Um den Kanal einzuschalten muss in jedem der eingestellten Beobachtungszeitfenster mindestens eine Detektion stattgefunden haben.

Mit der Länge des Beobachtungszeitfensters wird die Zeit bestimmt, wie lange innerhalb eines Zeitfensters auf eine Detektion gewartet wird.

Die **Nachlaufzeit** beschreibt die Zeit die nach der letzten Detektion einer Bewegung bis zum Ausschalten des Ausgangs abläuft. Die Nachlaufzeit kann für Tag/Nacht unterschiedlich eingestellt werden. So würde bei einer Nachlaufzeit von 3min das Licht bei einer Bewegungsdetektion für mindestens 3min eingeschaltet werden. Jede Neudetektion führt zu einem Nachtriggern und somit Neustart der Nachlaufzeit.

### 4.2.3 Zwangsführungsobjekt/Sperrobjekt

- Lichtkanal
- HLK-Kanal

Das nachfolgende Bild zeigt die möglichen Einstellungen (hier SCN-P360E3.03):

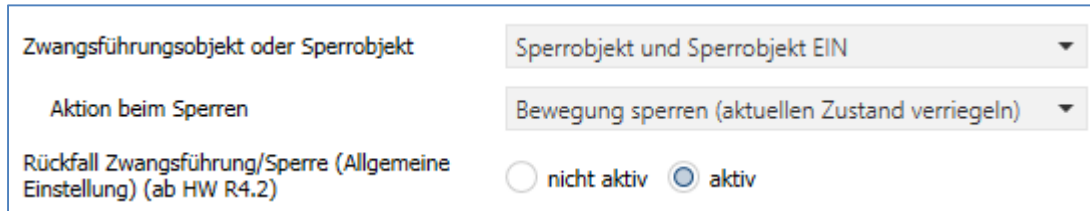


Abbildung 10: Einstellungen – Zwangsführung/Sperrobjekt

Die nachfolgende Tabelle zeigt die möglichen Einstellungen für diese Parameter:

ETS-Text	Wertebereich [Defaultwert]	Kommentar
Zwangsführungsobjekt oder Sperrobjekt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zwangsführungsobjekt (2Bit)</b></li> <li>• Sperrobjekt</li> <li>• Sperrobjekt und Sperrobjekt EIN</li> </ul>	Auswahl ob ein Zwangsführungsobjekt oder ein Sperrobjekt verwendet werden soll
Aktion beim Sperren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bewegung sperren (aktuellen Zustand verriegeln)</b></li> <li>• schaltet EIN</li> <li>• schaltet AUS</li> </ul>	<b>Parameter nur verfügbar bei Auswahl „Sperrobjekt“.</b> Definiert den Zustand welcher beim Sperren gesendet werden soll
Rückfall Zwangsführung/Sperre (Allgemeine Einstellung) (ab HW R4.2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>nicht aktiv</b></li> <li>• aktiv</li> </ul>	Einstellung, ob der Kanal auf Rückfall Zwangsführung/Sperre in den allgemeinen Einstellungen reagieren soll oder nicht. <b>Für SCN-P360E3.03 erst ab Hardware Revision R4.2 möglich!</b>

Tabelle 6: Einstellungen – Zwangsführung/Sperrobjekt

Mit dem Zwangsführungs- oder Sperrobjekt kann der Bewegungsmelder übersteuert werden und eine bestimmten Zustand aufrufen.

Das **Zwangsführungsobjekt** kennt 3 mögliche Zustände:

- **Zwangsführung EIN (control = 1, value = 1)**  
Dabei wird bedingungslos auf dem Ausgangsobjekt der Befehl für „EIN“ gesendet. Die Auswertung wird danach unterbunden und die Rückfallzeit Zwangsführung beginnt. Sollte nach Ablauf der Rückfallzeit auf dem Zwangsführungsobjekt nichts empfangen werden, wird der Normalbetrieb wieder aufgenommen.
- **Zwangsführung AUS (control = 1, value = 0)**  
Dabei wird bedingungslos auf dem Ausgangsobjekt der Befehl für „AUS“ gesendet. Die Auswertung wird danach unterbunden und die Rückfallzeit Zwangsführung beginnt. Sollte nach Ablauf der Rückfallzeit auf dem Zwangsführungsobjekt nichts empfangen werden, wird der Normalbetrieb wieder aufgenommen.
- **Zwangsführung AUTO (control = 0, value = 0)**  
Danach wird der normale Betrieb des Melders wieder aufgenommen.

Alternativ zum Zwangsführungsobjekt können 1 oder 2 **Sperrobjekte** der Größe 1 Bit eingeblendet werden. Für das einfache Sperrobject können 3 verschiedene Zustände parametrierbar werden:

- **Bewegung sperren (aktuellen Zustand verriegeln)**  
Der Lichtkanal wird im aktuellen Zustand verriegelt und bleibt in diesem solange bis der Sperrvorgang deaktiviert wird.
- **schaltet EIN**  
Der Lichtkanal sendet den Ausgangswert für EIN und bleibt in dem Zustand EIN bis der Sperrvorgang deaktiviert wird.
- **schaltet AUS**  
Der Lichtkanal sendet den Ausgangswert für AUS und bleibt in dem Zustand AUS bis der Sperrvorgang deaktiviert wird.

Durch Aktivierung des **Sperrobjects EIN** sendet der Lichtkanal den Ausgangswert für EIN und bleibt in dem Zustand EIN bis der Sperrvorgang deaktiviert wird.

Mit dem Parameter **Rückfall Zwangsführung/Sperre (Allgemeine Einstellung) (SCN-P360E3.03 ab HW R4.2)** ist es möglich, für jeden Kanal individuell einzustellen, ob dieser auf die Parametrierung zu „Rückfall Zwangsführung/Sperre“ in den „allgemeinen Einstellungen“ reagieren soll oder nicht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die dazugehörigen Kommunikationsobjekte:

Nummer	Name	Größe	Verwendung
8	Lichtkanal 1 - Eingang – Sperrobject	1 Bit	Sperren des Lichtkanals
8	Lichtkanal 1 - Eingang – Zwangsführungsobjekt	2 Bit	Zwangsführung aktivieren/deaktivieren
9	Lichtkanal 1 - Eingang – Sperrobject EIN	1 Bit	Einschalten des Lichtkanals und sperren des Lichtkanals im Zustand EIN
68	HLK-Eingang – Sperrobject	1 Bit	Sperren des Lichtkanals
68	HLK-Eingang – Zwangsführungsobjekt	2 Bit	Zwangsführung aktivieren/deaktivieren
69	HLK-Eingang – Sperrobject EIN	1 Bit	Einschalten des Lichtkanals und sperren des Lichtkanals im Zustand EIN

Tabelle 7: Kommunikationsobjekte – Zwangsführung/Sperrobject



#### 4.2.4 Ausgangsobjekte

- Lichtkanal
- HLK-Kanal

Für das Ausgangsobjekt sind drei verschiedene Objekte möglich.  
 Die nachfolgende Tabelle zeigt die Einstellungen für das Ausgangsobjekt (hier: Schalten):

Objektyp für Ausgang - Licht	Schalten
Ausgangsobjekte für Tag/Nacht	<input checked="" type="radio"/> ein gemeinsames Objekt <input type="radio"/> getrennte Objekte
Ausgangsobjekt 1 sendet	EIN und AUS
Ausgangsobjekt 1 sendet zyklisch EIN	nicht aktiv
Ausgang 2 (Zusätzliches Schaltobjekt)	<input checked="" type="radio"/> nicht aktiv <input type="radio"/> EIN und AUS

Abbildung 11: Einstellungen – Ausgangsobjekte

Für die Ausgangsobjekte sind folgende Parameter relevant:

ETS-Text	Wertebereich [Defaultwert]	Kommentar
Objektyp für Ausgang – Licht / HLK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schalten</b></li> <li>• Dimmen absolut</li> <li>• Szene</li> </ul>	Auswahl des Objekttyps welcher bei Detektion einer Bewegung gesendet wird.
Ausgang 2 (Zusätzliches Schaltobjekt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Nicht aktiv</b></li> <li>• EIN und AUS</li> </ul>	Aktivierung eines zusätzlichen Schaltobjektes. <b>Nur für Lichtkanäle verfügbar!</b>

Tabelle 8: Einstellungen – Ausgangsobjekte

#### Ausgang 2 (zusätzliches Schaltobjekt)

Dieses Objekt ist nur für die Lichtkanäle verfügbar. Zusätzlich kann – unabhängig vom Objekttyp – ein separates Schaltobjekt aktiviert werden. Dies ist immer ein 1Bit Objekt.

Wird z.B. als Ausgangsobjekt 1 ein Dimmwert gesendet, so kann zusätzlich über Ausgang 2 ein 1bit Telegramm gesendet werden um eine Status LED oder ähnliches anzusteuern.

#### Objektyp für Ausgang

Der Parameter definiert den Datenpunkttyp des Ausgangsobjektes.

Diese werden im Folgenden erklärt:

#### 4.2.4.1 Ausgangsobjekt: Schalten

Objekttyp für Ausgang - Licht Schalten ▾

Ausgangsobjekte für Tag/Nacht  ein gemeinsames Objekt  getrennte Objekte

Abbildung 12: Einstellungen – Ausgangsobjekt Schalten

Mit dem Parameter **Ausgangsobjekte für Tag/Nacht** kann gewählt werden ob für Tag/Nacht ein gemeinsames Objekt genutzt wird oder getrennte Objekte. Bei „getrennte Objekte“ wird ein separates Schaltobjekt für den Nachtbetrieb eingeblendet, somit stehen für Tag und Nacht zwei Objekt zur Verfügung. So kann z.B. das Hauptlicht im Tagbetrieb eingeschaltet werden und im Nachtbetrieb ein kleines Orientierungslicht eingeschaltet werden

Die nachfolgendet Tabelle zeigt die verfügbaren Kommunikationsobjekte:

Nummer	Name	Größe	Verwendung
0	Lichtkanal 1 – Ausgang 1	1 Bit	Schaltfunktion des Lichtkanals für den Tag-/Nachtbetrieb
0	Lichtkanal 1 – Ausgang 1 (Tag)	1 Bit	Schaltfunktion des Lichtkanals für den Tagbetrieb
1	Lichtkanal 1 – Ausgang 1 (Nacht)	1 Bit	Schaltfunktion des Lichtkanals für den Nachtbetrieb
2	Lichtkanal 1 – Ausgang 2 (Zusatz)	1 Bit	Aktivierung eines zusätzlichen Schaltobjekts
60	HLK - Ausgang 1 – Schalten	1 Bit	Schaltfunktion des HLK-Kanals

Tabelle 9: Kommunikationsobjekte – Ausgangsobjekt Schalten

#### 4.2.4.2 Ausgangsobjekt: Dimmen absolut

Wird das Ausgangsobjekt auf Dimmen absolut gesetzt so können verschiedene Dimmwerte für Tag und Nacht definiert werden:

Objekttyp für Ausgang - Licht	Dimmen absolut
Dimmwert bei Tag für EIN	100%
Dimmwert bei Tag für AUS	0%
Dimmwert bei Nacht für EIN	30%
Dimmwert bei Nacht für AUS	0%
Orientierungslicht zum Verlassen	<input type="radio"/> sofort ausschalten <input checked="" type="radio"/> anderer Dimmwert und Ausschaltverzögerung
Ausschaltverzögerung für Tag	30 s
Ausschaltdimmwert für Tag	30%
Ausschaltverzögerung für Nacht	30 s
Ausschaltdimmwert für Nacht	20%

Abbildung 13: Einstellungen – Ausgangsobjekt Dimmen absolut

Mit den **Dimmwerten bei Tag/Nacht für EIN/AUS** werden die entsprechenden absoluten Werte festgelegt die der Kanal nach erfolgter Detektion bzw. nach abgelaufener Nachlaufzeit sendet. Über die Objekte „Dimmwert für EIN einlernen“ können neue Werte vorgegeben werden.

Befindet sich der Kanal im Tag-Betrieb, so wird der entsprechende EIN Wert für Tag geändert.

Befindet sich der Kanal im Nacht-Betrieb, so wird der entsprechende EIN Wert für Nacht geändert.

Zusätzlich kann ein **Orientierungslicht zum Verlassen** des Raums aktiviert werden. Das Orientierungslicht wird aufgerufen wenn die Nachlaufzeit des Lichtkanals abgelaufen ist. Ohne Orientierungslicht würde der Kanal nun sofort ausgeschaltet werden. Das Orientierungslicht bewirkt nun das der Ausgang den parametrisierten Wert für die Ausschaltverzögerung Tag/Nacht aufruft und der Lichtkanal wird erst abgeschaltet wenn die Ausschaltverzögerung für Tag/Nacht abgelaufen ist. Für die Lichtkanäle (nicht HLK) kann ein zusätzliches Ausgangsobjekt Schalten eingeblendet werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kommunikationsobjekte:

Nummer	Name	Größe	Verwendung
0	Lichtkanal 1 - Ausgang 1 – Dimmen absolut	1 Byte	Dimmfunktion des Lichtkanals
2	Lichtkanal 1 - Ausgang 2 (Zusatz) – Schalten	1 Bit	Zweite Schaltfunktion des Lichtkanals
12	Lichtkanal 1 - Eingang – Dimmwert für EIN einlernen	1 Byte	Vorgabe eines neuen Dimmwertes beim Einschalten
60	HLK - Ausgang 1 – Dimmen absolut	1 Byte	Dimmfunktion des HLK-Kanals
72	HLK - Eingang – Dimmwert für EIN einlernen	1 Byte	Vorgabe eines neuen Dimmwertes beim Einschalten

Tabelle 10: Kommunikationsobjekte – Ausgangsobjekt Dimmen absolut

#### 4.2.4.3 Ausgangsobjekt: Szene

Wird der Objekttyp Szene ausgewählt so können Szenennummern für den Wert Ein/Aus für den Tag-/Nachtbetrieb gesendet werden.

Objekttyp für Ausgang - Licht	Szene
Szene Nummer bei Tag für EIN	1
Szene Nummer bei Tag für AUS	2
Szene Nummer bei Nacht für EIN	3
Szene Nummer bei Nacht für AUS	4

Abbildung 14: Einstellungen – Ausgangsobjekt Szene

Für die Lichtkanäle (nicht HLK) kann ein zusätzliches Ausgangsobjekt Schalten eingeblendet werden. Die nachfolgendet Tabelle zeigt die verfügbaren Kommunikationsobjekte:

Nummer	Name	Größe	Verwendung
0	Lichtkanal 1 - Ausgang 1 – Szene	1 Byte	Szenenfunktion des Lichtkanals
2	Lichtkanal 1 - Ausgang 2 (Zusatz) – Schalten	1 Bit	Zweite Schaltfunktion des Lichtkanals
60	HLK - Ausgang 1 – Szene	1 Byte	Szenenfunktion des HLK-Kanals

Tabelle 11: Kommunikationsobjekte – Ausgangsobjekt Szene

#### 4.2.4.4 Sendebedingungen für Ausgangsobjekte

Für alle drei Objekttypen können die Sendebedingungen festgelegt werden (hier: Schalten):

Ausgangsobjekt 1 sendet	EIN und AUS
Ausgangsobjekt 1 sendet zyklisch EIN	nicht aktiv

Abbildung 15: Einstellungen – Sendebedingungen Ausgangsobjekt

Bei der Auswahl **Ausgangsobjekt 1 sendet** kann festgelegt werden, was am Ausgang gesendet werden. Die Auswahl, entsprechend des gewählten Typs, ist wie folgt:

Schalten: nur EIN / nur AUS / EIN und AUS  
 Dimmen absolut: nur Dimmwert für EIN / nur Dimmwert für AUS / Dimmwert für EIN und AUS  
 Szene: nur Szene Nr. für EIN / nur Szene Nr. für AUS / Szene Nr. für EIN und AUS

#### Zyklisches Senden

Das Ausgangsobjekt 1 (je nach Parametrierung Schalten, Dimmen absolut oder Szene) kann den parametrierten Wert für Ein zyklisch senden. Zusätzlich kann das zweite Schaltobjekt seinen Wert zyklisch senden.

#### 4.2.5 Externer Taster kurz/lang

- Lichtkanal
- HLK-Kanal

Das nachfolgende Bild zeigt die Einstellungen für die externen Tastereingänge:

Externer Taster kurz startet die Nachlaufzeit, externer Taster lang schaltet auf Handbetrieb mit Rückfallzeit je nach Einstellung.

Externer Taster kurz reagiert auf EIN und AUS

Totzeit nach externer Taster kurz AUS (ab HW R4.2) 5 s

Externer Taster lang reagiert auf EIN und AUS

Totzeit nach Ausschalten 1 s

Externer Taster kurz:

Wenn Nachtlcht aktiv (ab HW R4.2)  schaltet auf Taglicht  bleibt bei Nachtlcht

Wenn bereits Ausgang Tag EIN  bleibt im Automatikbetrieb  schaltet auf Handbetrieb

Abbildung 16: Einstellungen – Externer Taster kurz/lang

Die nachfolgende Tabelle zeigt die möglichen Einstellungen für diese Parameter:

ETS-Text	Wertebereich [Defaultwert]	Kommentar
Externer Taster kurz/lang reagiert auf	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>EIN und AUS</b></li> <li>nur EIN</li> <li>nur Aus</li> <li>Umschalten bei Telegrammeingang</li> </ul>	Auswahl welche Telegramme für den externen Taster gültig sind
Externer Taster kurz:		
Wenn Nachtlcht aktiv (ab HW R4.2)	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>schaltet auf Taglicht</b></li> <li>bleibt bei Nachtlcht</li> </ul>	Einstellung was passieren soll wenn externer Taster kurz gedrückt wird während Nachtlcht aktiv ist
Wenn bereits Ausgang Tag EIN	<ul style="list-style-type: none"> <li>bleibt im Automatikbetrieb</li> <li><b>schaltet auf Handbetrieb</b></li> </ul>	<b>Eingeblendet bei Einstellung „Schaltet auf Taglicht“!</b> Einstellung der Betriebsart, wenn Ausgang am „Tag“ bereits EIN ist.
Wenn bereits Ausgang EIN	<ul style="list-style-type: none"> <li>bleibt im Automatikbetrieb</li> <li><b>schaltet auf Handbetrieb</b></li> </ul>	<b>Eingeblendet bei Einstellung Bleibt bei Nachtlcht!“</b> Einstellung der Betriebsart, wenn der Ausgang bereits EIN ist.

Tabelle 12: Einstellungen – Externer Taster kurz/lang

Mit dem externen Tastereingang kann der Licht-/HLK Kanal unabhängig von einer Bewegungsdetektion eingeschaltet werden. Die genauen Abläufe für den „externen Taster kurz/lang“ sind im Kapitel 4.2.8 Ablaufdiagramm näher erklärt.

Die Parameter zu „**Totzeit**“ werden im folgenden Kapitel 4.2.6 Totzeit beschrieben

Die nachfolgende Tabelle zeigt die allgemeinen Kommunikationsobjekte:

Nummer	Name	Größe	Verwendung
3	Lichtkanal 1 – Eingang – Externer Taster kurz	1 Bit	Objekt für den Ausgang eines externen Tasters; dient dem manuellen Umschalten zwischen den Zuständen des Lichtkanals, bzw. dem Einschalten des Lichtkanals in der Betriebsart Halbautomat
4	Lichtkanal 1 – Eingang – Externer Taster lang	1 Bit	Objekt für den Ausgang eines externen Tasters; dient dem manuellen Ein-/Ausschalten des Lichtkanals

Tabelle 13: Kommunikationsobjekte – Externer Taster kurz/lang

#### 4.2.6 Totzeit

- Lichtkanal
- HLK-Kanal

Die Totzeit definiert die Zeit die der Präsenzmelder nach dem Ausschalten für eine weitere Detektion gesperrt ist. Dafür stehen zwei Einstellungen zur Verfügung (hier SCN-P360E3.03):

Totzeit nach externer Taster kurz AUS (ab HW R4.2)	5	s
Totzeit nach Ausschalten	1	s

Abbildung 17: Einstellungen – Totzeit

Folgende Einstellungen sind verfügbar:

ETS-Text	Wertebereich [Defaultwert]	Kommentar
Totzeit nach externer Taster kurz AUS  (ab HW R4.2)	1 ... 30 s [5 s]	Einstellung der Zeit die der Präsenzmelder für eine weitere Detektion gesperrt ist, nachdem über „externer Taster kurz“ ausgeschaltet wurde. <b>Funktion für SCN-P360E3.03 erst ab Hardware Revision R4.2 des Gerätes möglich!</b>
Totzeit nach Ausschalten	0 ... 60 s [1 s]	Einstellung der Zeit die der Präsenzmelder nach dem Ablauf der Nachlaufzeit für eine weitere Detektion gesperrt ist

Tabelle 14: Einstellungen – Totzeit

Der Parameter **Totzeit nach externer Taster kurz AUS (SCN-P360E3.03 ab HW R4.2)** ist sinnvoll um beispielsweise nach dem Ausschalten über den externen Taster kurz den Raum zu verlassen, ohne durch Detektion ein erneutes Einschalten des Lichts zu vermeiden.

#### 4.2.7 Statusinformation

- Lichtkanal
- HLK-Kanal

Folgender Parameter kann hier aktiviert werden:

Statusinformation
nicht aktiv ▼

Abbildung 18: Einstellung – Statusinformation

Für die Lichtkanäle und den HLK-Kanal steht ein Statusobjekt zur Verfügung. Folgende Einstellungen sind hierfür möglich:

ETS-Text	Wertebereich [Defaultwert]	Kommentar
Statusinformation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Nicht aktiv</b></li> <li>• Sendet Wert 1 bei Automatikbetrieb</li> <li>• Sendet Wert 1 bei Sperre/Handbetrieb</li> </ul>	Aktivierung eines Statusobjektes

Tabelle 15: Einstellungen – Statusinformation

Dafür stehen folgende Kommunikationsobjekte zur Verfügung:

Nummer	Name	Größe	Verwendung
10	Lichtkanal 1 - Status – Automatikbetrieb	1 Bit	Sendet den eingestellten Status
10	Lichtkanal 1 - Status – Sperre/Handbetrieb	1 Bit	Sendet den eingestellten Status
70	HLK - Status – Automatikbetrieb	1 Bit	Sendet den eingestellten Status
70	HLK - Status – Sperre/Handbetrieb	1 Bit	Sendet den eingestellten Status

Tabelle 16: Kommunikationsobjekte – Statusinformation

## 4.2.8 Ablaufdiagramme

### Vollautomat ohne Orientierungslicht:

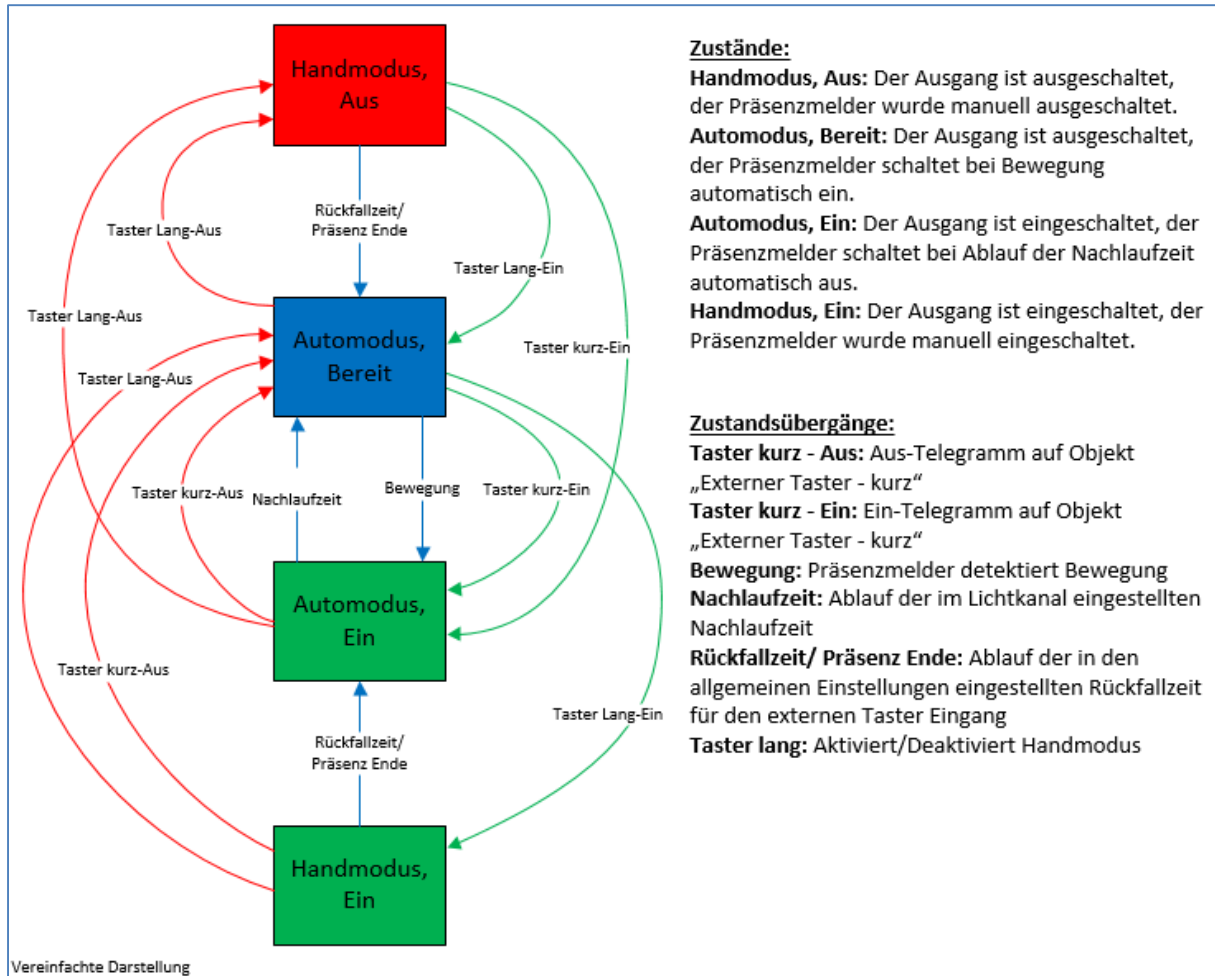


Abbildung 19: Vollautomat ohne Orientierungslicht

In der Betriebsart „Vollautomat“ schaltet sich der Präsenzmelder automatisch bei Bewegung ein. Über das Objekt „externer Taster – kurz“ kann der Automatikmodus des Präsenzmelders übersteuert werden und der Präsenzmelder zum Schalten gezwungen werden. Aus diesem Modus fällt der Melder automatisch zurück in den Automodus entsprechend der Einstellungen im Menü allgemeine Einstellungen – Rückfall Taster Eingang.

Ist der Ausgang des Lichtkanals eingeschaltet (Zustand Automodus – Ein oder Handmodus – Ein) und der Lichtkanal wird über das Objekt „externer Taster – kurz“ ausgeschaltet, so ist der Lichtkanal 10s für die Bewegungsdetektion gesperrt, um den Raum zu verlassen und ein kurzzeitiges Wiedereinschalten zu unterbinden.

Über das Objekt „externer Taster – lang“ kann der Melder in den Handmodus geschaltet werden. Aus diesem Modus fällt der Melder automatisch zurück in den Automodus entsprechend der Einstellungen im Menü allgemeine Einstellungen – Rückfall Taster Eingang.



**erweitertes Anwendungsbeispiel 1:**

Der Raum wird betreten, der Melder detektiert Präsenz und schaltet die Lichtgruppe ein. Das Licht soll jedoch für den Zeitraum der Anwesenheit ausgeschaltet werden und bei einem erneuten Betreten des Raumes automatisch wieder eingeschaltet werden.

Zur Realisierung dieses Szenarios muss der Parameter „Rückfall externer Taster lang“ in den allgemeinen Einstellungen wie folgt gesetzt werden:

Rückfall externer Taster lang (Hand => Auto)	nach Präsenz und Nachlaufzeit	▼
Handbetrieb Nachlaufzeit bei EIN Tag	3 min	▼
Handbetrieb Nachlaufzeit bei AUS Tag	3 min	▼
Handbetrieb Nachlaufzeit bei EIN Nacht	3 min	▼
Handbetireb Nachlaufzeit bei AUS Nacht	3 min	▼

Die Nachlaufzeit für den Taster kann dabei beliebig nach den eigenen Wünschen eingestellt werden. Nun wird das Objekt 4 – externer Taster lang (Lichtkanal 1) mit dem Taster verbunden, welcher das Licht ausschalten soll.

Das Licht bleibt nach Betätigung des Tasters nun solange aus (Zustand Handmodus, Aus) wie der Melder Präsenz detektiert und anschließend noch für die eingestellte Nachlaufzeit für den externen Taster. Anschließend wird das Licht ausgeschaltet und der Lichtkanal wechselt in den Zustand „Automodus, Bereit“.

**erweitertes Anwendungsbeispiel 2:**

Der Raum wird betreten, der Melder detektiert Präsenz, jedoch wird das Licht nicht eingeschaltet weil die eingestellte Helligkeitsschwelle nicht überschritten ist. Das Licht soll jedoch für den Zeitraum der Anwesenheit eingeschaltet werden und nach Verlassen des Raumes wieder automatisch ausgeschaltet werden.

Zur Realisierung dieses Szenarios muss der Parameter „Rückfall externer Taster lang“ in den allgemeinen Einstellungen wie folgt gesetzt werden:

Rückfall externer Taster lang (Hand => Auto)	nach Präsenz und Nachlaufzeit	▼
Handbetrieb Nachlaufzeit bei EIN Tag	3 min	▼
Handbetrieb Nachlaufzeit bei AUS Tag	3 min	▼
Handbetrieb Nachlaufzeit bei EIN Nacht	3 min	▼
Handbetireb Nachlaufzeit bei AUS Nacht	3 min	▼

Die Nachlaufzeit für den Taster kann dabei beliebig nach den eigenen Wünschen eingestellt werden. Nun wird das Objekt 4 – externer Taster lang (Lichtkanal 1) mit dem Taster verbunden, welcher das Licht einschalten soll.

Das Licht bleibt nach Betätigung des Tasters nun solange ein (Zustand Handmodus, Ein) wie der Melder Präsenz detektiert und anschließend noch für die eingestellte Nachlaufzeit für den externen Taster. Anschließend wird das Licht ausgeschaltet und der Lichtkanal wechselt in den Zustand „Automodus, Bereit“.

**Vollautomat mit Orientierungslicht:**

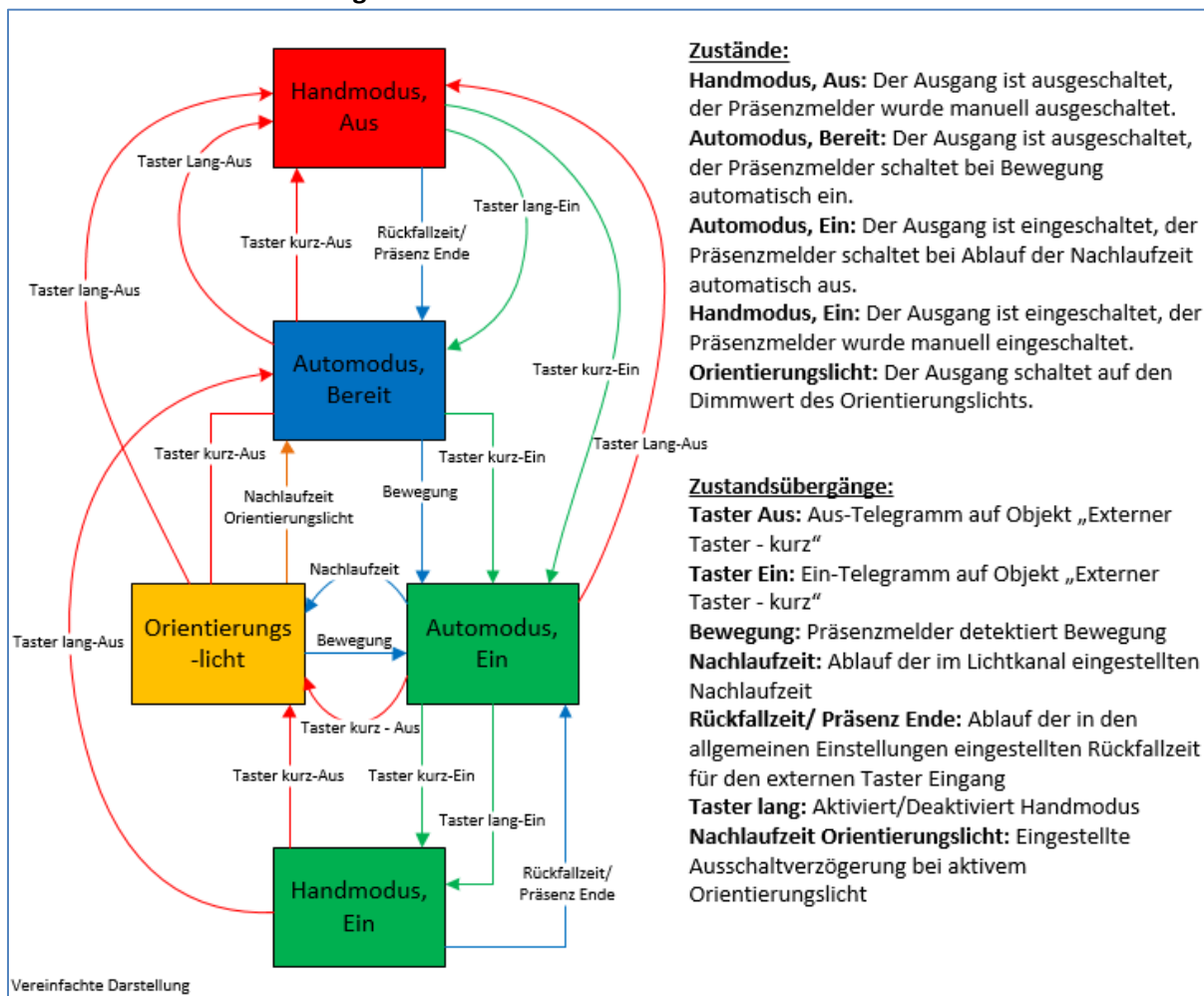


Abbildung 20: Vollautomat mit Orientierungslicht

Die Betriebsart Vollautomat mit Orientierungslicht erweitert die Betriebsart Vollautomat um den Zustand Orientierungslicht. Das Orientierungslicht kann aktiviert werden sobald der Parameter „Objekttyp für Ausgang – Licht“ auf Dimmen absolut steht.

Das Orientierungslicht wird eingeschaltet sobald die Nachlaufzeit des Lichtkanals abgelaufen ist. Der Ausgang wird anschließend in den Zustand Orientierungslicht geschaltet und kann somit das Licht auf eine dunklere Stufe dimmen um den Raum sicher verlassen zu können.

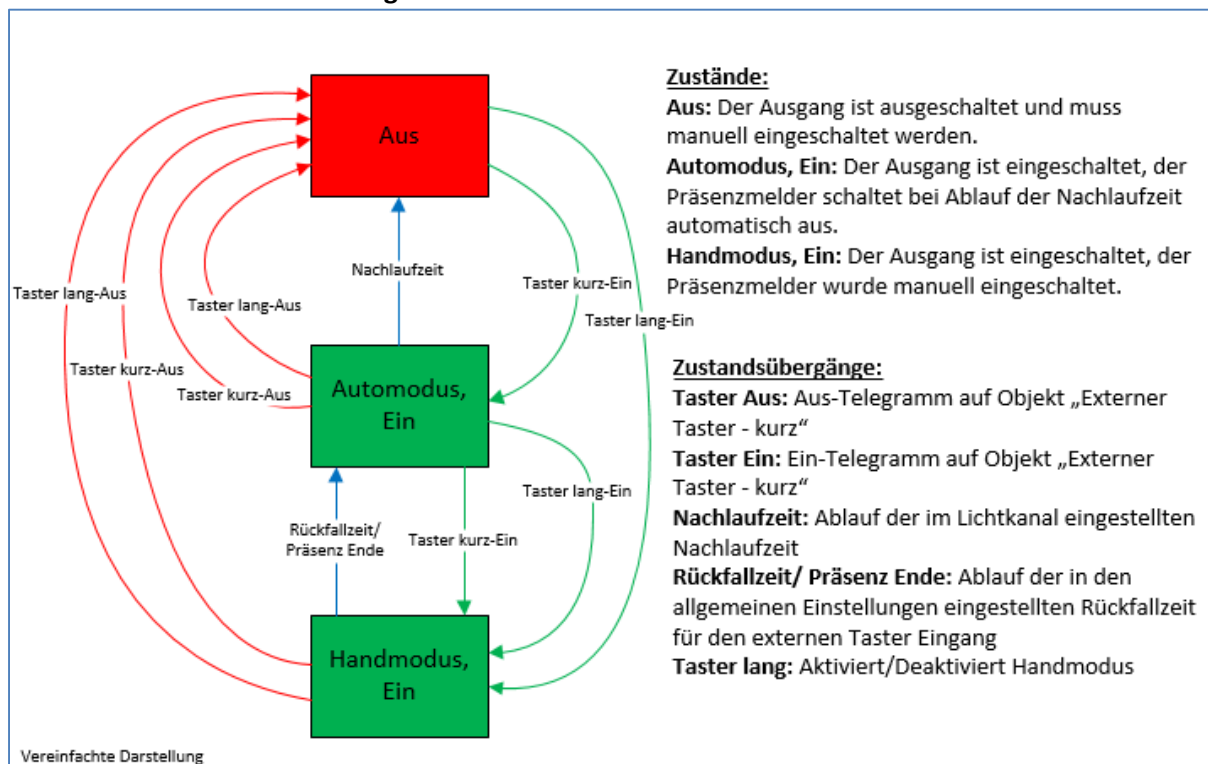
**Halbautomat ohne Orientierungslicht:**

Abbildung 21: Halbautomat ohne Orientierungslicht

In der Betriebsart „Halbautomat“ muss der Präsenzmelder manuell über das Objekt „externer Taster – kurz“ eingeschaltet werden. Der Lichtkanal wird nach Ablauf der Nachlaufzeit (=keine Bewegungsdetektion für die eingestellte Nachlaufzeit) wieder automatisch ausgeschaltet. Über das Objekt „externer Taster – kurz“ kann der Lichtkanal zusätzlich übersteuert werden. So kann der Präsenzmelder durch zweimaliges Drücken in den Handmodus gebracht werden.

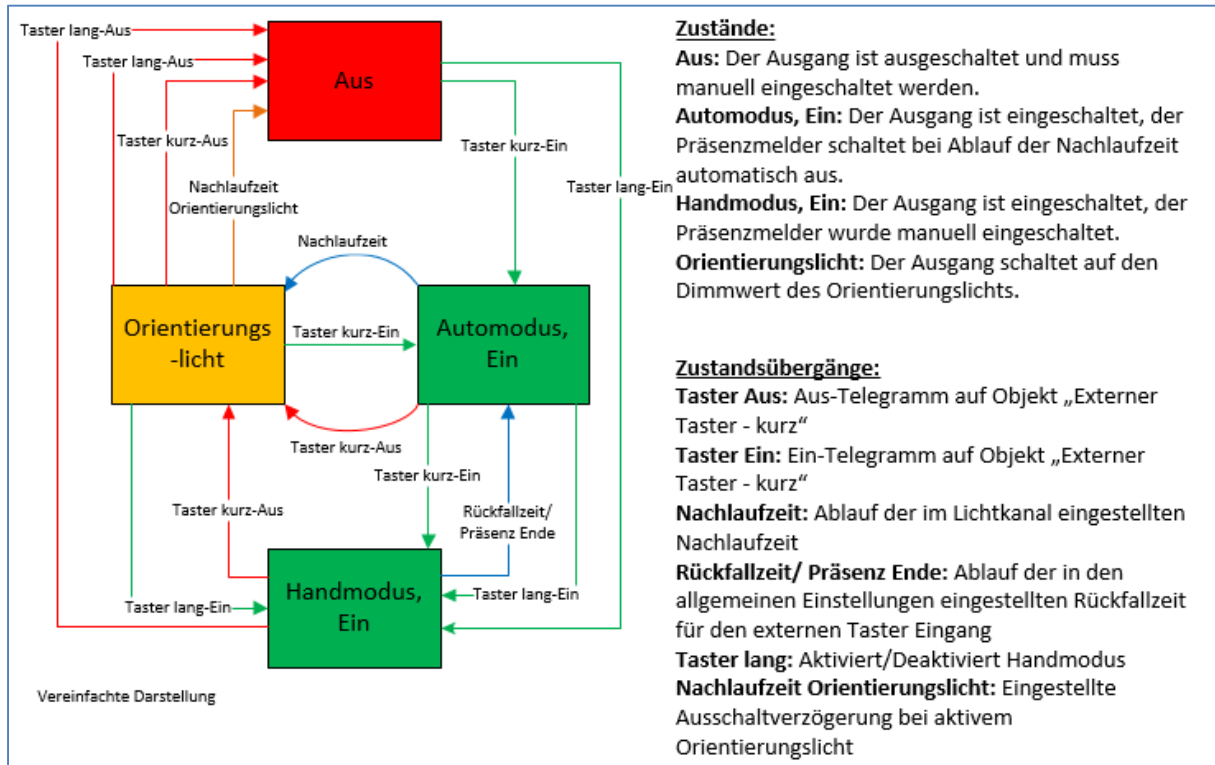
**Halbautomat mit Orientierungslicht:**

Abbildung 22: Halbautomat mit Orientierungslicht

Die Betriebsart Halbautomat mit Orientierungslicht erweitert die Betriebsart Halbautomat um den Zustand Orientierungslicht. Das Orientierungslicht kann aktiviert werden sobald der Parameter „Objekttyp für Ausgang – Licht“ auf Dimmen absolut steht.

Das Orientierungslicht wird eingeschaltet sobald die Nachlaufzeit des Lichtkanals abgelaufen ist. Der Ausgang wird anschließend in den Zustand Orientierungslicht geschaltet und kann somit das Licht auf eine dunklere Stufe dimmen um den Raum sicher verlassen zu können.

### 4.3 Alarm/Meldekanal

Die Alarm-/Meldefunktion kann dazu verwendet werden einen Raum bei Abwesenheit zu überwachen und bei Bewegungsdetektion bestimmte Aktionen im KNX System aufzurufen. Der Alarm/Meldekanal ist immer helligkeitsunabhängig.

Das nachfolgende Bild zeigt die Einstellungen für die Alarm/Meldefunktion:

Aktive Sensoren	123
Auslöseempfindlichkeit Tag	3 (niedrig)
Auslöseempfindlichkeit Nacht	2
Präsenzempfindlichkeit	6
Empfindlichkeit reduzieren für Sensoren	nicht aktiv
<hr/>	
Stör-/Bewegungsfilter	<input type="radio"/> nicht aktiv, keine Filterung <input checked="" type="radio"/> aktiv, Störungen/kurze Bewegungen filtern
Länge des Beobachtungszeitfensters	2s
Anzahl der Beobachtungszeitfenster	3
Nachlaufzeit Tag	3 min
Nachlaufzeit Nacht	30 s
<hr/>	
Sperrobject oder Freigabeobject	<input checked="" type="radio"/> Sperrobject <input type="radio"/> Freigabeobject
Rückfall Zwangsführung/Sperre (Allgemeine Einstellung) (ab HW R4.2)	<input checked="" type="radio"/> nicht aktiv <input type="radio"/> aktiv
Ausgangsobjekte für Tag/Nacht	<input checked="" type="radio"/> ein gemeinsames Object <input type="radio"/> getrennte Objekte
Ausgangsobject sendet bei	<input type="radio"/> nur EIN <input checked="" type="radio"/> EIN und AUS
Ausgangsobject sendet zyklisch	nicht aktiv

Abbildung 23: Einstellungen – Alarm/Meldekanal

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Parametereinstellungen für die Alarmedetektion:

ETS-Text	Wertebereich [Defaultwert]	Kommentar
Aktive Sensoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ---</li> <li>• 1--</li> <li>• -2-</li> <li>  bis</li> <li>• <b>123</b></li> </ul>	Einstellung welche Sensoren für diesen Kanal aktiv sind <b>Bei 4 Sensoren ist die Auswahl entsprechend --- bis 1234</b>
Auslöseempfindlichkeit Tag/Nacht	1 – 6 <b>[3 (Tag), 2 (Nacht)]</b>	Einstellung der Empfindlichkeit für eine Auslösung des Alarms im Bereitschaftsmodus (keine Bewegung detektiert)
Präsenzempfindlichkeit	1 – 8 <b>[6]</b>	Einstellung der Empfindlichkeit nachdem eine erste Bewegung detektiert wurde
Empfindlichkeit reduzieren für Sensoren	<b>nicht aktiv</b> 1-- -2- bis -23	Einstellung um die Empfindlichkeit von einzelnen Sensoren zu reduzieren. <b>Bei 4 Sensoren ist die Auswahl entsprechend --- bis 1234</b>
Bewegungsfilter bei Bereitschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>nicht aktiv, keine Filterung</b></li> <li>• aktiv, Störungen/ kurze Bewegungen filtern</li> </ul>	Aktivierung eines Bewegungsmelders bei Bereitschaft (= Ausgang ist ausgeschaltet)
Länge des Beobachtungszeitfensters	1 – 5 s <b>[2 s]</b>	<b>Nur sichtbar wenn „Bewegungsfilter bei Bereitschaft“ auf „aktiv, kurze Bewegungen filtern“ steht.</b> Einstellung von Anzahl und Länge von Bewegungszeitfenstern zur Detektion des Kanals
Anzahl der Beobachtungszeitfenster	2 – 5 <b>[3]</b>	
Nachlaufzeit Tag/Nacht	1 s – 4 h <b>[3 min]</b>	Einstellung der Nachlaufzeit für Tag- bzw. Nachtbetrieb
Sperrobjekt oder Freigabeobjekt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sperrobjekt</b></li> <li>• Freigabeobjekt</li> </ul>	Einstellung ob ein Freigabe- oder ein Sperrobjekt verwendet werden soll
Rückfall Zwangsführung/Sperre (Allgemeine Einstellung)  (ab HW R4.2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>nicht aktiv</b></li> <li>• aktiv</li> </ul>	<b>Nur verfügbar bei Sperrobjekt!</b> Einstellung, ob der Kanal auf Rückfall Zwangsführung/Sperre in den allgemeinen Einstellungen reagieren soll oder nicht. <b>Für SCN-P360E3.03 erst ab Hardware Revision R4.2 möglich!</b>
Ausgangsobjekte für Tag/Nacht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>ein gemeinsames Objekt</b></li> <li>• getrennte Objekte</li> </ul>	Blendet ein separates Objekt für den Nachtbetrieb ein
Ausgangsobjekt sendet bei	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nur EIN</li> <li>• <b>EIN und AUS</b></li> </ul>	Ausgangsfilter für das Ausgangsobjekt
Ausgangsobjekt sendet zyklisch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>nicht aktiv</b></li> <li>• 10 s – 60 min</li> </ul>	Aktivierung des zyklischen Sendens für das Ausgangsobjekt

Tabelle 17: Einstellungen – Alarm/Meldekanal

Für jeden Kanal können **Aktive Sensoren** eingestellt werden. Damit kann der Erfassungsbereich des Kanals eingegrenzt werden. Soll beispielsweise in einem Flur nur in eine Richtung erfasst werden, so kann eben nur ein Sensor aktiviert werden. Die Ausrichtung der Sensoren entnehmen Sie bitte der Abbildung unter 2.4 Aufbau & Montagehinweis.

**Bitte beachten:** Durch die Linsenoptik streuen die individuellen Bereiche jedes Sensors. Eine Überlappung zwischen Sensoren ist somit möglich und folglich keine scharfe Trennung zwischen den Bereichen.

Die **Auslöseempfindlichkeit Tag/Nacht** beschreibt die Empfindlichkeit im Bereitschaftsbetrieb (der Ausgang ist ausgeschaltet, es wurde keine Bewegung detektiert).

Die **Präsenzempfindlichkeit** beschreibt die Empfindlichkeit im Präsenzbetrieb (der Ausgang ist eingeschaltet, es wurde eine Bewegung detektiert).

**Empfindlichkeit reduzieren für Sensoren** kann z.B. genutzt werden, wenn aus baulichen Gründen ein oder mehrere Sensoren unempfindlicher reagieren sollen.

Um Fehldetektionen zu vermeiden kann ein **Stör-/Bewegungsfiler** aktiviert werden der sehr kurze Bewegungen z.B. durch Zugluft herausfiltert. Wird dieser Filter aktiviert, so erscheinen 2 weitere Parameter: „**Länge des Beobachtungszeitfensters**“ und „**Anzahl der Beobachtungszeitfenster**“.

Dies bewirkt dass für das Einschalten eine längere Detektion erforderlich ist. Um den Kanal einzuschalten muss in jedem der eingestellten Beobachtungszeitfenster mindestens eine Detektion stattgefunden haben. So müsste z.B. bei 3 Beobachtungszeitfenstern und einer Länge von 2s für ein Beobachtungszeitfenster, mindestens eine Detektion in den ersten 2s erfolgen, mindestens eine Detektion in den zweiten 2s und mindestens eine Detektion in den dritten 2s. Somit dauert es mindestens 6s bis der Alarmkanal auslöst. Wird der Bewegungsfiler nicht aktiviert so erfolgt die Detektion bei nur einer Bewegung bei entsprechend eingestellter Empfindlichkeit.

Die **Nachlaufzeit** beschreibt die Zeit die nach der letzten Detektion einer Bewegung bis zum Ausschalten des Ausgangs abläuft. So würde bei einer Nachlaufzeit von 3min das Licht bei einer Bewegungsdetektion für mindestens 3min eingeschaltet werden. Jede Neudetektion startet die Nachlaufzeit erneut. Diese Zeit kann für Tag und Nacht unterschiedlich eingestellt werden.

Um den Alarmkanal zu sperren bzw. freizugeben kann ein **Sperrojekt oder Freigabeobjekt** aktiviert werden. Das Sperrojekt schaltet den Kanal mit einer 1 ab, das Freigabeobjekt aktiviert den Alarmkanal mit einer 1. Mit dem Parameter **Rückfall Zwangsführung/Sperre (Allgemeine Einstellung) (SCN-P360E3.03 ab HW R4.2)** kann eingestellt werden ob der Kanal auf die Parametrierung zu „Rückfall Zwangsführung/Sperre“ in den „allgemeinen Einstellungen“ reagieren soll oder nicht.

Mit **Ausgangsobjekte für Tag/Nacht** kann eingestellt werden ob über ein gemeinsames Objekt oder getrennte Objekte für Tag und Nacht geschaltet wird. Über getrennte Objekte kann z.B. für Tag eine andere Aktion ausgeführt werden als für Nacht.

Mit dem Parameter **Ausgangsobjekt sendet bei** kann ein Sendefilter für den Ausgang aktiviert werden. Soll der Ausgang nur Ein-Befehle senden, so kann man die Einstellung „nur Ein“ verwenden.

Über **Ausgangsobjekt sendet zyklisch**

Eingestellt werden, dass das Ausgangsobjekt seinen Wert zyklisch auf den Bus sendet.

Die nachfolgendet Tabelle zeigt die dazugehörigen Kommunikationsobjekte:

Nummer	Name	Größe	Verwendung
75	Alarm – Ausgang	1 Bit	Ausgang der Alarmfunktion (gemeinsames Objekt)
75	Alarm – Ausgang (Tag)	1 Bit	Ausgang der Alarmfunktion für den Tagbetrieb
76	Alarm – Ausgang (Nacht)	1 Bit	Ausgang der Alarmfunktion für den Nachtbetrieb
83	Alarm Eingang – Sperre	1 Bit	Sperren der Alarmfunktion
83	Alarm Eingang – Freigeben	1 Bit	Freigeben der Alarmfunktion

Tabelle 18: Kommunikationsobjekte – Alarm/Meldekanal

#### 4.4 LED

Das nachfolgende Bild zeigt das Untermenü LED:

LED Grün: aktiv bei Bewegung

Lichtkanal 1:  nicht aktiv  aktiv

Lichtkanal 2:  nicht aktiv  aktiv

Lichtkanal 3:  nicht aktiv  aktiv

LED Rot, Objekt "LED Rot blinken":  nicht aktiv  aktiv

Bei aktiver LED weiß (Nachtlcht) wird der Helligkeitswert nicht ausgewertet.

LED weiß (Nachtlcht): nachts immer aktiv

Helligkeit bei Nacht: 10%

Lichtkanal 1:

Handbetrieb EIN mit LED grün anzeigen:  nicht aktiv  aktiv

Handbetrieb AUS mit LED rot anzeigen:  nicht aktiv  aktiv

Sperre/Zwang EIN mit LED grün anzeigen:  nicht aktiv  aktiv

Sperre/Zwang AUS mit LED rot anzeigen:  nicht aktiv  aktiv

Abbildung 24: Einstellungen – LED

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Parametereinstellungen für die Alarmdetektion:

ETS-Text	Wertebereich [Defaultwert]	Kommentar
LED grün	<ul style="list-style-type: none"> <li>nicht aktiv</li> <li><b>aktiv bei Bewegung</b></li> <li>aktiv bei Bewegung, nur tagsüber</li> <li>aktiv über externes Objekt</li> <li>aktiv über externes Objekt, blinken</li> </ul>	Einstellung des Leuchtverhaltens der grünen LEDs
Lichtkanal 1 – 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lichtkanal 1: nicht aktiv/<b>aktiv</b></li> <li>Lichtkanal 2: <b>nicht aktiv</b>/aktiv</li> <li>Lichtkanal 3: <b>nicht aktiv</b>/aktiv</li> </ul>	Einstellung ob die grüne LED für diesen Kanal eine detektierte Bewegung signalisieren soll
LED Rot, Objekt „LED rot blinken“	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>nicht aktiv</b></li> <li>aktiv</li> </ul>	Aktivierung eines Objekts zur Ansteuerung der roten LED



LED weiß (Nachtlcht)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>nicht aktiv</b></li> <li>• nachts aktiv bei Bewegung (Lichtkanal 1)</li> <li>• nachts aktiv bei Bewegung (Lichtkanal 2)</li> <li>• nachts aktiv bei Bewegung (Lichtkanal 3)</li> <li>• nachts aktiv über externes Objekt „Schalten“</li> <li>• nachts immer aktiv</li> </ul>	Einstellung ob und wie die weiße LED (Nachtlcht) eingeschaltet wird.
Helligkeit bei Nacht	0 – 100% <b>[10%]</b>	<b>Parameter nur verfügbar wenn Funktion nachts aktiv ist.</b> Definiert den Helligkeitswert mit dem die LED weiß einschaltet
<b>Lichtkanal 1</b>		
Handbetrieb EIN mit LED grün anzeigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>nicht aktiv</b></li> <li>• aktiv</li> </ul>	Einstellung ob LED grün/rot den Status (nur Lichtkanal 1) für Handbetrieb bzw. Sperre/Zwangsführung anzeigen soll.
Handbetrieb EIN mit LED rot anzeigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>nicht aktiv</b></li> <li>• aktiv</li> </ul>	
Sperre/Zwang EIN mit LED grün anzeigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>nicht aktiv</b></li> <li>• aktiv</li> </ul>	
Sperre/Zwang EIN mit LED rot anzeigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>nicht aktiv</b></li> <li>• aktiv</li> </ul>	

Tabelle 19: Einstellungen – LED

Die nachfolgendet Tabelle zeigt die dazugehörigen Kommunikationsobjekte:

Nummer	Name	Größe	Verwendung
91	LED Grün – Schalten	1 Bit	<b>Objekt nur verfügbar wenn „aktiv über externes Objekt“ eingestellt ist.</b> Ansteuerung der LED über ein externes Objekt
92	LED Rot – Blinken	1 Bit	Ansteuerung der LED über ein externes Objekt
93	LED Weiß – Schalten	1 Bit	<b>Objekt nur verfügbar wenn „aktiv über externes Objekt“ eingestellt ist.</b> Ansteuerung der LED über ein externes Objekt

Tabelle 20: Kommunikationsobjekte – LED

**Achtung:** Bei aktiver LED weiß (Nachtlcht) wird der Helligkeitswert nicht ausgewertet!

## 4.5 Szenen

Das nachfolgende Bild zeigt die Einstellmöglichkeiten für Szenen:

Szene A Nummer	1
Szene A Lichtkanal 1	Sperre aktiv, einschalten
Szene A Lichtkanal 2	Sperre deaktivieren (letzter Zustand)
Szene A Lichtkanal 3	Externen Tastereingang kurz auf Wert 1 setzen
Szene B Nummer	nicht aktiv

Abbildung 25: Einstellungen – Szenen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Parametereinstellungen für die Szenen:

ETS-Text	Wertebereich [Defaultwert]	Kommentar
Szene A – H Nummer	1 – 64 [nicht aktiv]	Einstellung der Szenennummer
Szene A – H Lichtkanal 1-3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht aktiv</li> <li>• Sperre aktiv, einschalten</li> <li>• Sperre aktiv, ausschalten</li> <li>• Sperre aktiv, verriegeln</li> <li>• Sperre deaktivieren (letzter Zustand)</li> <li>• Sperre deaktivieren, AUS</li> <li>• Externen Tastereingang kurz auf Wert 1 setzen</li> <li>• Externen Tastereingang kurz auf Wert 0 setzen</li> <li>• Externen Tastereingang lang (Handbetrieb) auf Wert 1 setzen</li> <li>• Externen Tastereingang lang (Handbetrieb) auf Wert 0 setzen</li> <li>• Objekt Tag/Nacht auf Tag setzen (für alle Kanäle)</li> <li>• Objekt Tag/Nacht auf Nacht setzen (für alle Kanäle)</li> </ul>	<p>Einstellungen der auszuführenden Aktion für die Lichtkanäle 1-3 durch den Aufruf einer Szene</p> <p>Sperre deaktivieren, AUS nur bei SCN-P360E3.03 erst ab R4.3 verfügbar!</p>

Tabelle 21: Einstellungen – Szenen

Mit der Szenenfunktion können durch Senden der entsprechenden Szenennummern Aktionen für die Lichtkanäle 1-3 ausgelöst werden. So kann z.B. der Wert der Sperrfunktion verändert werden oder der Wert für den externen Tastereingang.

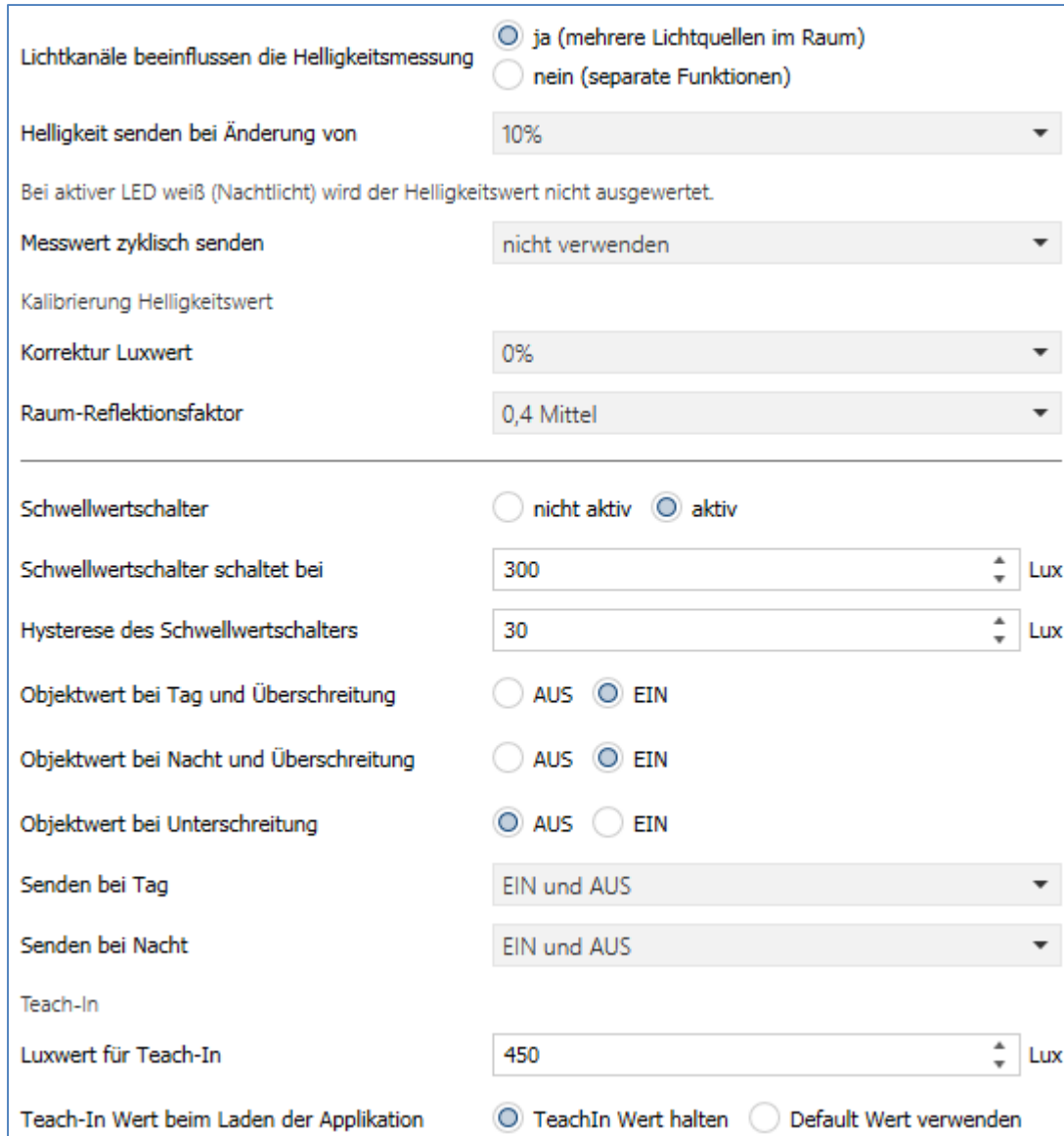
Die nachfolgende Tabelle zeigt das dazugehörige Kommunikationsobjekt:

Nummer	Name	Größe	Verwendung
94	Szene – Eingang	1 Byte	Aufruf der Szene

Tabelle 22: Kommunikationsobjekt – Szenen

## 4.6 Helligkeit

Das nachfolgende Bild zeigt die verfügbaren Einstellungen (hier SCN-P360K4.03):



Lichtkanäle beeinflussen die Helligkeitsmessung  ja (mehrere Lichtquellen im Raum)  nein (separate Funktionen)

Helligkeit senden bei Änderung von

Bei aktiver LED weiß (Nachtlicht) wird der Helligkeitswert nicht ausgewertet.

Messwert zyklisch senden

Kalibrierung Helligkeitswert

Korrektur Luxwert

Raum-Reflektionsfaktor

---

Schwellwertschalter  nicht aktiv  aktiv

Schwellwertschalter schaltet bei  Lux

Hysterese des Schwellwertschalters  Lux

Objektwert bei Tag und Überschreitung  AUS  EIN

Objektwert bei Nacht und Überschreitung  AUS  EIN

Objektwert bei Unterschreitung  AUS  EIN

Senden bei Tag

Senden bei Nacht

Teach-In

Luxwert für Teach-In  Lux

Teach-In Wert beim Laden der Applikation  TeachIn Wert halten  Default Wert verwenden

Abbildung 26: Einstellungen – Helligkeit

Die nachfolgende Tabelle zeigt die möglichen Einstellungen für diesen Parameter:

ETS-Text	Wertebereich [Defaultwert]	Kommentar
Lichtkanäle beeinflussen die Helligkeitsmessung	<ul style="list-style-type: none"> <li>ja (mehrere Lichtquellen im Raum)</li> <li>nein (separate Funktionen)</li> </ul>	Einstellung ob die Helligkeitsmessung durch mehrere Lichtquellen im Raum beeinflusst wird oder nicht
Helligkeit senden bei Änderung von	nicht senden 5 % – 50 % [10 %]	Minimale Änderungsrate damit der aktuelle Helligkeitswert gesendet wird

Messwert zyklisch senden	<b>nicht verwenden</b> 5 s – 30 min	Festlegung einer festen Zeitspanne nach der der aktuelle Helligkeitsmesswert wiederholt gesendet wird
Korrektur Luxwert	-50 % bis 70 % <b>[0 %]</b>	Anhebung/Absenkung um den eingestellten Wert
Raum-Reflexionsfaktor	0,2 – 1 <b>[0,4]</b>	Reflexionsgrad der Umgebung; gibt an wie viel Prozent des Lichts reflektiert wird (1 = 100%, 0 = 0%)
Schwellwertschalter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>nicht aktiv</b></li> <li>• aktiv</li> </ul>	Aktivierung eines Schwellwertschalters
Folgende Parameter erscheinen nach Aktivierung des Schwellwertschalters:		
Schwellwertschalter schaltet bei	5 Lux– 1000 Lux <b>[300 Lux]</b>	Einstellung der Schwelle bei der der Schwellwertschalter umschaltet = definierter Einschaltpunkt
Hysterese des Schwellwertschalters	5 Lux – 200 Lux <b>[30 Lux]</b>	Abstand zwischen Aus- und Einschaltpunkt Ausschaltpunkt = Wert für Schalten des Schwellwertschalters - Hysterese
Objektwert bei Tag und Überschreitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>EIN</b></li> <li>• AUS</li> </ul>	Einstellung des zu sendenden Wertes
Objektwert bei Nacht und Überschreitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>EIN</b></li> <li>• AUS</li> </ul>	Einstellung des zu sendenden Wertes
Objektwert bei Unterschreitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• EIN</li> <li>• <b>AUS</b></li> </ul>	Einstellung des zu sendenden Wertes
Senden bei Tag	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht senden</li> <li>• nur EIN</li> <li>• nur AUS</li> <li>• <b>EIN und AUS</b></li> </ul>	Sendefilter beim Tagbetrieb
Senden bei Nacht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht senden</li> <li>• nur EIN</li> <li>• nur AUS</li> <li>• <b>EIN und AUS</b></li> </ul>	Sendefilter beim Nachtbetrieb
Luxwert für TeachIn	200-1000 <b>[450]</b>	Abgleichwert für externes Einlesen. <b>Nur bei Konstantlichtregelung!</b>
TeachIn Wert beim Laden der Applikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• TeachIn Wert halten</li> <li>• <b>Default Wert verwenden</b></li> </ul>	Festlegung ob der Präsenzmelder nach dem Download die TeachIn Werte halten soll oder die Werkseinstellungen laden soll. <b>Nur bei Konstantlichtregelung!</b>

Tabelle 23: Einstellungen – Helligkeit

Über den Parameter **Lichtkanäle beeinflussen die Helligkeitsmessung** kann eingestellt werden ob mehrere Lichtquellen in einem Raum sich beeinflussen oder nicht.

**Beispiel für Einstellung „Ja“:** Lichtkanal 1, 2 und 3 reagieren auf die Grundeinstellung für die Helligkeit (allgemeine Einstellung) und schalten 3 unabhängige Lichtquellen im Raum. Wird nun z.B. Lichtkanal 1 über externe Taste eingeschaltet und dadurch wird der Helligkeitswert der Einschaltswelle überschritten, so werden automatisch die beiden anderen Kanäle „helligkeitsunabhängig“ und können somit die über Bewegung ihre Lampen ebenfalls schalten.

**Beispiel für Einstellung „Nein“:** Werden in einem Treppenhaus mit einem Melder mehrere Lichtquellen geschaltet, die durch die Positionen aber keine Einfluss aufeinander haben (beispielsweise indirekte LED Beleuchtungen) so kann jede Lichtgruppe auf „Grundeinstellung“ der Einschaltswelle stehen. Ist es nun durch Tageslicht hell und die Einschaltswelle wird überschritten, so sollen auch alle indirekten LED Beleuchtungen nicht mehr schalten.

Weiter können die Sendungsbedingungen für den gemessenen Helligkeitswert definiert werden. Dieser kann sowohl bei einer bestimmten **Änderung von** (Wert in %) als auch in bestimmten Abständen **zyklisch** gesendet werden.

Über **Korrektur Luxwert** wird der gemessene Luxwert um einen einstellbaren, prozentualen Offset verschoben. So wird bei einem eingestellten Wert von -50% der gemessene Wert um 50% herabgesetzt. Damit würde der Präsenzmelder bei einem gemessenen Wert von 400 lux und einem Korrekturwert von -50% den Wert 200 ausgeben.

Der **Reflexionsfaktor** gibt an wie viel Prozent des ausgestrahlten Lichts von der Umgebung wieder zurückgeworfen wird. Der Wert 1 bedeutet dabei dass 100% des ausgesandten Lichtes zurückgeworfen wird. Bei dunklen Böden passt meist ein Reflexionsfaktor von 0,25.

Sie messen auf Arbeitsplatzhöhe z.B. 400 Lux und unter der Decke lediglich 100 Lux. Diese werden dann auf 400 Lux umgerechnet.

Zusätzlich kann ein **Schwellwertschalter** für eine bestimmte Helligkeit eingestellt werden. Dieser kann mit einer Hysterese, welche zu häufiges Umschalten vermeidet, eingestellt werden.

Das Zusammenspiel von Hysterese und Schwellwert soll die nachfolgende Grafik verdeutlichen:

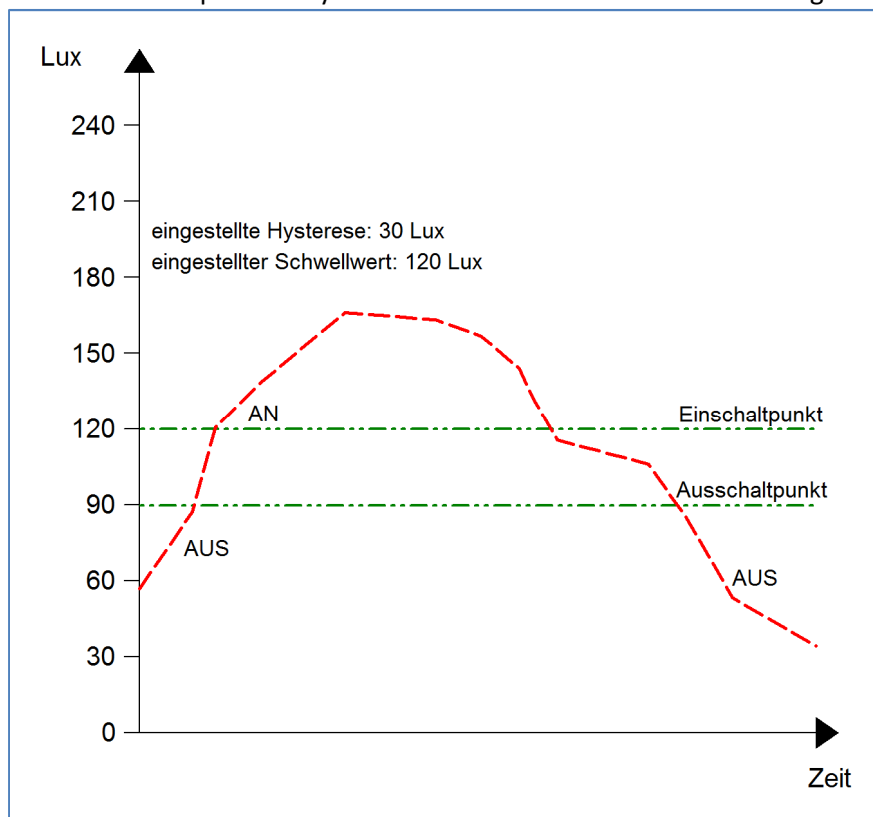


Abbildung 27: Beispiel – Schwellwertschalter/Hysterese

Die **Objektwerte** und die **Sendebedingungen** können mit den weiteren Parametern beliebig festgelegt werden. Es kann sowohl die Polarität als auch ein Sendefilter eingestellt werden.

#### Teach-In (nur bei Konstantlichtregelung)

Wird ein Teach-In durchgeführt, wird die Helligkeitsmessung automatisch korrigiert. Der Reflexionsfaktor soll nach einem TeachIn nicht verändert werden. Das TeachIn Verfahren sollte zur Erhöhung der Genauigkeit der Regelung durchgeführt werden.

Das Vorgehen für das TeachIn mit Konstantlichtregelung (SCN-P/G360K3.03 und SCN-P360K4.03) ist im nachfolgenden Kapitel beschrieben.

#### 4.6.1 Vorgehensweise bei Teach-In mit Konstantlichtregelung

Um die ganzen Vorteile der intelligenten Konstant Licht Regelung nutzen zu können sollte der Präsenzmelder einmalig über das Teach-In Verfahren eingestellt werden. Dazu wird ein Luxmeter benötigt. Dabei sollte wie folgt vorgegangen werden:

1. Stellen Sie den Parameter „Luxwert für Teach-In“ auf die gewünschte Beleuchtungsstärke ein. In der Regel 400 – 500 Lux.
2. Stellen Sie den Parameter „Teach-In Wert beim Laden der Applikation“ von „Default Wert verwenden“ auf „Teach-In Wert halten“.
3. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen für Konstantlicht vor. (siehe 4.7 Konstantlicht)
4. Verbinden Sie die Ausgangsobjekte für die verschiedenen Lichtbänder mit den Objekten des dazugehörigen Dimmaktors
5. Verbinden Sie das Objekt „100 – Status absoluter Dimmwert“ mit dem Statusobjekt des verwendeten Dimmaktors für die Mittelgruppe.
6. Legen Sie das Objekt „99 – Kalibrierung starten“ auf eine freie Gruppenadresse, falls der Abgleich über die ETS (Gruppenmonitor) aktiviert werden soll oder verbinden Sie das Objekt mit einem Taster.
7. Übertragen Sie die Applikation.
8. Der Raum muss verdunkelt werden, oder die Messung muss bei Dämmerung durchgeführt werden. Die Konstantlichtregelung lernt mit dem Teach-In die Helligkeits- und Dimmwerte der Kunstlichtbeleuchtung ein. Wird das Teach-In bei Tages-/Sonnenlicht durchgeführt, ist die Messung gestört und speichert falsche Messwerte ab.
9. Aktivieren Sie das Teach-In Verfahren durch senden eines „0-Befehls“ auf das Objekt 99 – Kalibrierung starten (grüne LED im Melder blinkt im 1s Takt); ein nochmaliges Senden einer „0“ führt wieder zum Abbruch des Teach-In Verfahrens
10. Verändern Sie die Beleuchtungsstärke solange durch senden von Dimmbefehlen (relativ oder absolut) bis das Luxmeter den eingestellten Wert (Luxwert für Teach-In) auf Arbeitsplatzhöhe (in der Regel 400 - 500 Lux) anzeigt.
11. Senden Sie nun einen 1-Befehl auf das Objekt 99 – Kalibrierung starten (rote und grüne Led blinken im Wechsel)
12. Der Präsenzmelder gleicht nun die Lichtmessung ab, lernt den zugehörigen Dimmwert ein und lernt die Helligkeitswerte bei verschiedenen Dimmwerten ein.
13. Nach erfolgreicher Beendigung des Teach-In Prozesses blinkt die grüne LED für 10sec schnell. Die Regelung wird nun automatisch wieder aktiviert und auf den Sollwert geregelt. Tritt ein Fehler auf wird der Vorgang abgebrochen und die rote LED blinkt schnell für 10s. Dies tritt auf, wenn zum Beispiel keine gültigen Dimmwert (Status) des Dimmers empfangen werden. Überprüfen Sie dann Punkt 5 oben und wiederholen Sie den Vorgang.
14. Steht der Parameter „Einschaltwert Tag/Nacht“ auf „Einschaltwert berechnen“ kann nun beim Einschalten automatisch der Einschaltwert für den Dimmer berechnet werden.

Die Leuchtcodes für die LEDs können aus der folgenden Tabelle entnommen werden:

LED Verhalten	Zustand
grüne LED blinkt langsam	Teach-In ist aktiviert; Melder im Teach-In Modus
grüne und rote LED blinken abwechselnd	Teach-In Verfahren läuft
grüne LED blinkt schnell für 10sec	Teach-In wurde erfolgreich beendet
rote LED blinkt schnell für 10sec	Teach-In Verfahren ist fehlgeschlagen

Tabelle 24: LED Verhalten Teach-In

Die nachfolgende Tabelle zeigt die für das Menü Helligkeit relevanten Kommunikationsobjekte:

Nummer	Name	Größe	Verwendung
96	Helligkeit – Schwellwertschalter	1 Bit	sendet den eingestellten Wert bei Über-/Unterschreitung
97	Helligkeit – Messwert	2 Byte	gemessener Helligkeitswert
98	Helligkeit – Einschaltswelle für Lichtkanäle einstellen	2 Byte	Hier kann die Einschaltswelle Tag/Nacht (siehe allgemeine Einstellung) über Objekt verändert werden. Es wird immer die Schwelle verändert, in deren Betrieb (Tag oder Nacht) sich der Melder im Moment befindet. Gilt nur für Lichtkanäle.
99	Eingang Teach-In	1 Bit	Startet den Abgleich über TeachIn
100	Eingang Teach-In	1 Byte	gemessener Helligkeitswert

**Tabelle 25: Kommunikationsobjekte – Helligkeit**



## 4.7 Konstantlicht

nur bei Präsenzmeldern: SCN-P360K3.03, SCN-P360K4.03, SCN-G360K3.03

Über die neue proportionale Master/Slave Konstantlichtregelung ist es möglich das Licht im Raum intelligent zu regeln, sodass äußere Einflüsse nahezu komplett ausgeregelt werden können. Über die Ansteuerung von bis zu 3 Lichtbändern, Wand, Mitte, Fenster, kann das Licht im Raum konstant gehalten werden trotz Einfluss von Sonnenlicht und anderen Lichtquellen. Durch die intelligente Regelung hilft die Konstant Licht Regelung dabei Energie zu sparen.

Hinweis: Die Auswahl Lichtgruppen sollte auf 1 Lichtgruppe oder 1 Lichtgruppe + HLK eingestellt sein. Die Konstantlichtregelung mit 2 Lichtgruppen (Zonen) ist nicht sinnvoll.

Das nachfolgende Bild verdeutlicht das Prinzip der Konstantlichtregelung:

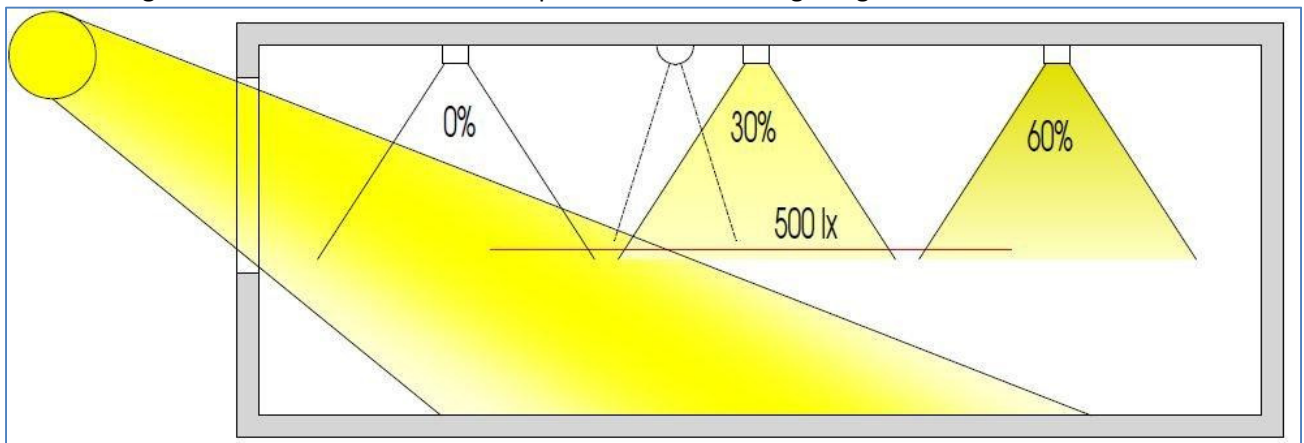


Abbildung 28: KLR – Übersicht proportionale Zonenregelung

### 4.7.1 Allgemeine Einstellungen/Prinzip Regelung

Das nachfolgende Bild zeigt die möglichen Einstellungen für die allgemeinen Einstellungen der Konstantlichtregelung:

Konstantlichtregler	<input type="radio"/> nicht aktiv <input checked="" type="radio"/> aktiv
Hinweis: Die Konstantlichtregelung wird abgeschaltet, wenn die weiße LED aktiviert wird.	
Sonnenlicht ausregeln	wenig ▼
Auswahl Lichtbänder	Lichtband Mitte + Wand + Fenster ▼
Einfluss der proportionalen Zonenregelung - Wand	mittel (x 0,7) ▼
Einfluss der proportionalen Zonenregelung - Fenster	mittel (x 1,6) ▼

Abbildung 29: Allgemeine Einstellung – Konstantlichtregelung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die möglichen Einstellungen für die Konstantlichtregelung:

ETS-Text	Wertebereich [Defaultwert]	Kommentar
Konstantlichtregler	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Nicht aktiv</b></li> <li>• Aktiv</li> </ul>	Aktivierung/Deaktivierung der Konstant Licht Regelung
Sonnenlicht ausregeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>normal</b></li> <li>• wenig</li> <li>• sehr wenig</li> </ul>	definiert den Einfluss der Sonneneinstrahlung auf die Konstantlichtregelung
Auswahl Lichtbänder	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Lichtband</li> <li>• Lichtband Mitte + Wand</li> <li>• Lichtband Mitte + Fenster</li> <li>• <b>Lichtband Mitte + Wand + Fenster</b></li> </ul>	Auswahl der anzusteuernenden Lichtbänder durch die Konstant Licht Regelung
Einfluss der proportionalen Zonenregelung – Wand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kein Einfluss (x 1)</li> <li>• sehr gering (x 1,2)</li> <li>• gering (x 1,4)</li> <li>• <b>mittel (x 1,6)</b></li> <li>• stark (x 1,8)</li> <li>• sehr stark (x 2)</li> </ul>	definiert den Einfluss der Lichtgruppe Wand auf die Konstant Licht Regelung.  <b>Eingeblendet wenn Lichtband Wand mit ausgewählt ist</b>
Einfluss der proportionalen Zonenregelung – Fenster	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kein Einfluss (x 1)</li> <li>• sehr gering (x 0,9)</li> <li>• gering (x 0,8)</li> <li>• <b>mittel (x 0,7)</b></li> <li>• stark (x 0,6)</li> <li>• sehr stark (x 0,5)</li> </ul>	definiert den Einfluss der Lichtgruppe Wand auf die Konstant Licht Regelung.  <b>Eingeblendet wenn Lichtband Fenster mit ausgewählt ist</b>

Tabelle 26: Allgemeine Einstellung – Konstantlichtregelung

Der Parameter „**Einfluss der proportionalen Zonenregelung**“ gibt an wie stark der Einfluss der Lichtgruppe auf die Regelung sein soll. Die Einstellung „kein Einfluss“ (x 1) schaltet dabei die Proportionalität der Regelung aus und alle Lichtgruppen leuchten stets mit dem gleichen Wert. Die Einstellung „sehr stark“ (0,5 bei Fenster und 2 bei Wand) bedeutet das der Unterschied zwischen den absoluten Dimmwerten an Wand und Fenster sehr groß ist.

Soll ein Raum mittels der Konstant Licht Regelung geregelt werden, so empfiehlt es sich das TeachIn Verfahren anzuwenden, da nur so gute Ergebnisse erzielt werden können.

Die Einflüsse der Lichtgruppen Wand und Fenster müssen an die spezifischen Bedingungen angepasst werden. Vereinfacht lässt sich sagen je größer der Raum ist, je stärker muss der Regelfaktor sein, d.h. je stärker muss der Einfluss von 1 abweichen. Allerdings sollten die Parameter immer vor Ort kontrolliert werden und ggf. korrigiert werden.

Über den Parameter „**Sonnenlicht ausregeln**“ ist eine Justierung der Regelung möglich. Regelt der Präsenzmelder das Licht im Raum bei Sonneneinstrahlung zu stark runter, so sollte der Wert für diesen Parameter auf wenig oder sehr wenig eingestellt werden. Alternativ kann auch der Präsenzmelder weiter in die Raummitte versetzt werden.

Das nachfolgende Diagramm verdeutlicht das Dimmverhalten für die 3 Lichtgruppen bei unterschiedlich starker Sonneneinstrahlung. Der TeachIn Wert wurde in diesem Beispiel bei einem absoluten Dimmwert von 80% mit 450 Lux erreicht, die Einflüsse wurden beide auf mittel eingestellt.

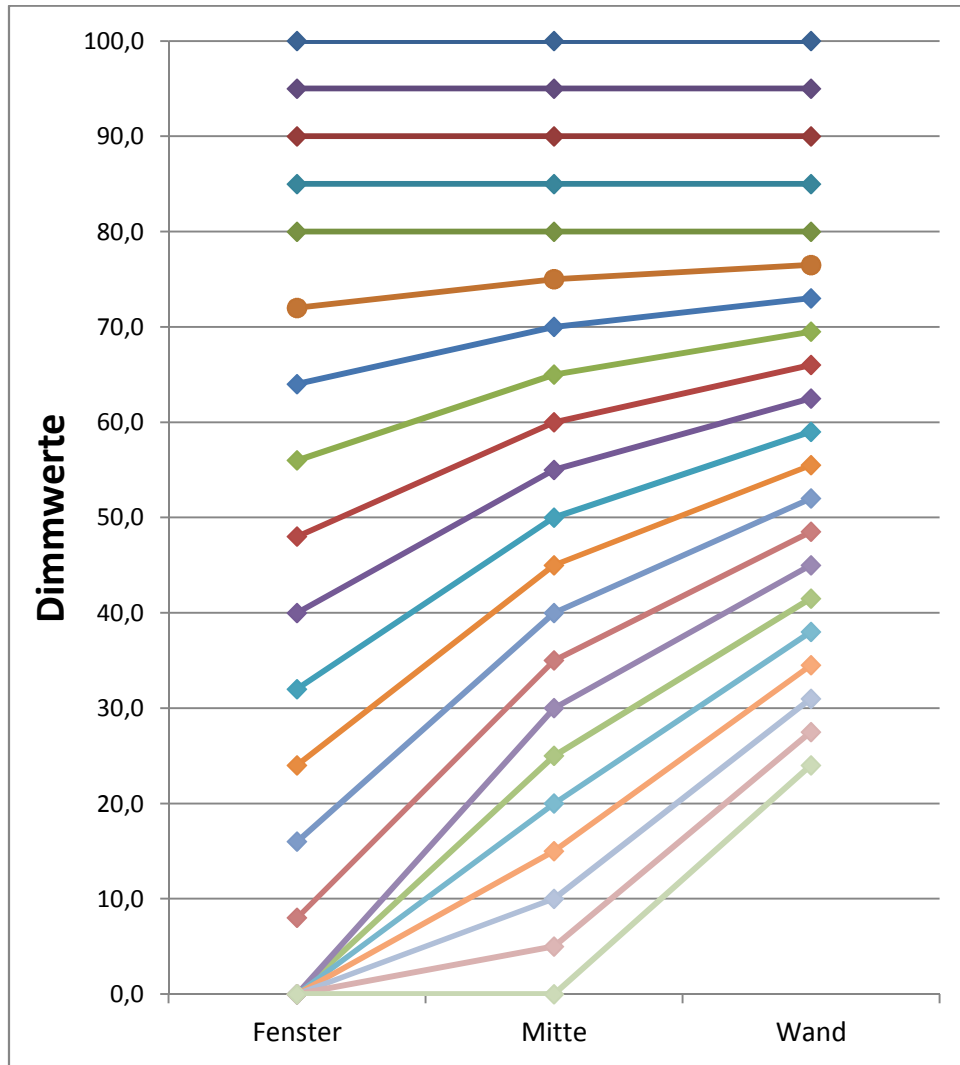


Abbildung 30: KLR – Verhalten proportionale Zonenregelung

Ersichtlich wird das je nach Stärke der Sonneneinstrahlung die Fensterseite stärker runtergedimmt wird als mit Mitte und die Wandseite entsprechend langsamer.

Geht die Sonneneinstrahlung wieder zurück, werden alle Lichtbänder wieder auf 80% geregelt.

Wird die Lichtstärke z.B. von 450 Lux auf 300 Lux eingestellt (rel. Dimmen, abs. Dimmen oder Szene) erfolgt der Einsatz der Regelfaktoren automatisch erst bei dem richtigen Dimmwert. In diesem Fall z.B. bei 50%. Ohne Sonneneinstrahlung regeln dann alle drei Lichtbänder auf 300 Lux mit 50% Dimmwert. Mit Sonneneinstrahlung verschieben sich die Dimmwerte unterhalb von 50% entsprechend.

Mit der neuen „proportionalen Master/Slave Konstantlichtregelung“ sind alle Nachteile der marktüblichen „Offset Master/Slave Konstantlichtregelung“ mit festen Offset behoben.

Wie sich die verschiedenen Regelfaktoren auf die Regelung auswirken kann aus dem folgenden Diagramm entnommen werden:

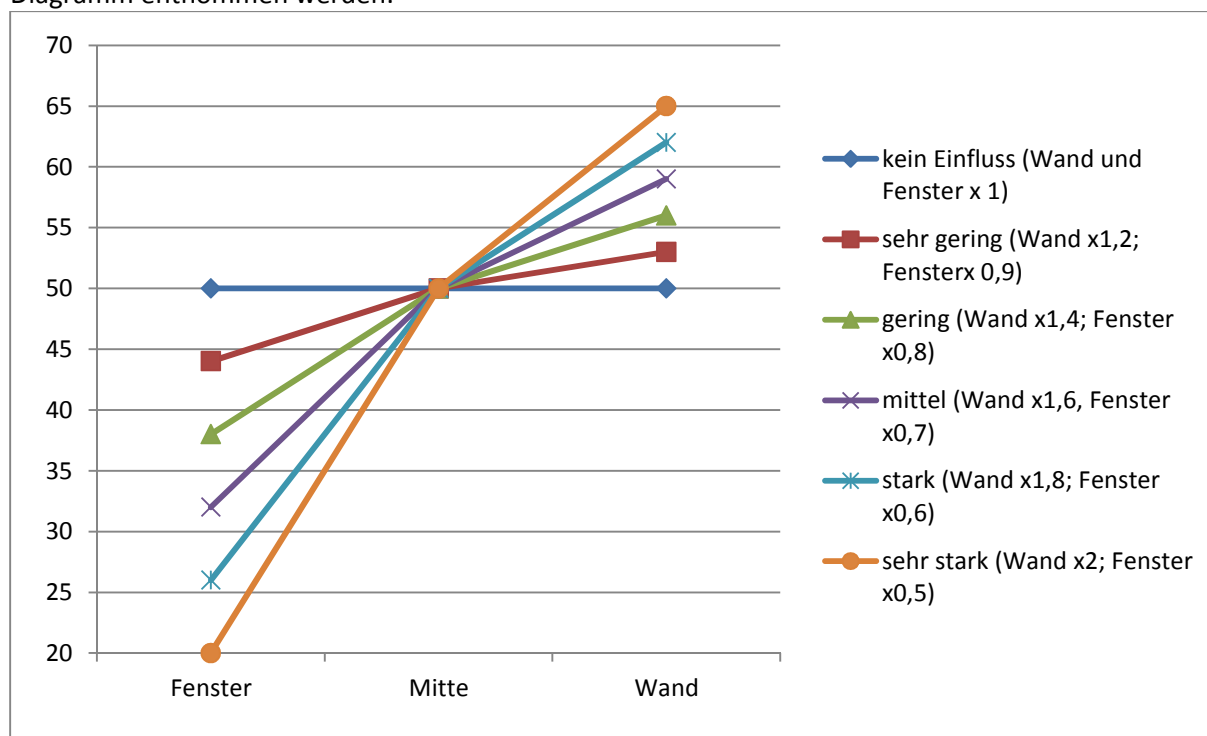


Abbildung 31: KLR – Einfluss Regelfaktoren

#### 4.7.2 Einstellmöglichkeiten

Das nachfolgende Bild zeigt die möglichen spezifischen Einstellungen für die Konstantlichtregelung:

Konstantlicht schalten mit	<input type="radio"/> externem Objekt <input checked="" type="radio"/> Präsenz Lichtkanal 1
Zeit nach Einschalten bis Beginn der Regelung	5s
Regler schaltet Licht aus	<input type="radio"/> nicht aktiv <input checked="" type="radio"/> aktiv
Minimaler Dimmwert am Dimmausgang	0%
Maximaler Dimmwert am Dimmausgang	100%
<hr/>	
Einschaltwert Tag	Parameter (einstellbarer Dimmwert)
Dimmwert beim Einschalten Tag	80%
Konstantlichtregelung bei Nacht	<input checked="" type="radio"/> nicht aktiv <input type="radio"/> aktiv
Dimmwert beim Einschalten Nacht	20%
Helligkeitswert (Lux) beim Einschalten	<input type="radio"/> letzten Sollwert verwenden <input checked="" type="radio"/> Parameter verwenden
<hr/>	
KLR Status sendet Wert 1	bei Regelung aktiv
Dimmwert zyklisch senden	nicht verwenden
Dimmwert senden bei Änderung von	0,50%
Verhalten der KLR bei relativem Dimmen	<input checked="" type="radio"/> neuen Dimmwert übernehmen <input type="radio"/> Regelung abschalten
Zeit für relatives Dimmen	20 s
<hr/>	
Standby / Orientierungslicht	<input checked="" type="radio"/> nicht verwenden <input type="radio"/> verwenden
<hr/>	
Sperrobjekt aktiv	<input checked="" type="radio"/> Nein <input type="radio"/> Ja
<hr/>	
Szenen	<input checked="" type="radio"/> nicht aktiv <input type="radio"/> aktiv

Abbildung 32: Einstellungen – Konstantlicht

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Einstellmöglichkeiten Konstantlichtregelung (KLR):

ETS-Text	Wertebereich [Defaultwert]	Kommentar
<b>Einstellungen Schaltverhalten/Regelverhalten</b>		
Konstantlicht schalten mit	<ul style="list-style-type: none"> <li>externem Objekt</li> <li><b>Präsenz Lichtkanal 1</b></li> </ul>	Festlegung wie die KLR eingeschaltet werden soll
Zeit nach Einschalten bis Beginn der Regelung	1 s – 5 min [5 s]	Festlegung der Verzögerung zwischen Aktivierung und Beginn der Regelung
Regler schaltet Licht aus	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>nicht aktiv</b></li> <li>aktiv</li> </ul>	Festlegung ob der Regler das Licht komplett ausschalten darf
Minimaler Dimmwert am Dimmausgang	0 – 50 % [0 %]	Festlegung des minimalen Dimmwertes für die KLR
Maximaler Dimmwert am Dimmausgang	50 – 100 % [100 %]	Festlegung des maximalen Dimmwertes für die KLR
Einschaltwert Tag	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Parameter (eingestellter Wert)</b></li> <li>TeachIn (eingelernter Wert)</li> <li>Einschaltwert berechnen</li> </ul>	Festlegung mit welchem Wert die KLR eingeschaltet werden soll
Dimmwert beim Einschalten Tag	0 – 100 % [80 %]	<b>Sichtbar wenn Einstellung „Parameter (einstellbarer Dimmwert“).</b> Legt den Einschaltwert Tag fest
Voreingestellter Sollwert bei Tag	100 – 750 Lux [450 Lux]	Sollwert für Tagbetrieb
Konstantlichtregelung bei Nacht	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>nicht aktiv</b></li> <li>aktiv</li> </ul>	Aktivierung der KLR bei Nacht-Betrieb
Einschaltwert Nacht	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Parameter (eingestellter Wert)</b></li> <li>TeachIn (eingelernter Wert)</li> <li>Einschaltwert berechnen</li> </ul>	Festlegung mit welchem Wert die KLR eingeschaltet werden soll
Dimmwert beim Einschalten Nacht	0 – 100 % [20 %]	<b>Sichtbar wenn KLR nicht aktiv oder, wenn aktiv, bei Einstellung „Parameter (einstellbarer Dimmwert“).</b> Legt den Einschaltwert Nacht fest
Voreingestellter Sollwert bei Nacht	25 – 500 Lux [50 Lux]	Sollwert für Nachtbetrieb
Helligkeitswert (Lux) beim Einschalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Letzten Sollwert verwenden</li> <li><b>Parameter verwenden</b></li> </ul>	Einstellung ob der letzte Sollwert vom relativen Dimmen oder den Szenen verwendet werden soll oder der Sollwert aus den Parameter geladen werden soll
KLR Status sendet Wert 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei Bereitschaft</li> <li>Bei Regelung aktiv</li> <li>Wenn Sperre aktiv</li> </ul>	Einstellung, bei welcher Aktion der Status der KLR gesendet wird

<b>Einstellungen für Dimmverhalten</b>		
Dimmwert zyklisch senden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>nicht verwenden</b></li> <li>• 5 s – 10 min</li> </ul>	legt das zyklische Senden des Dimmwertes fest
Senden Dimmwert bei Änderung von	0,50 – 5 % <b>[0,50 %]</b>	Festlegung ab welcher Änderung der Dimmwert gesendet wird
Verhalten der KLR bei relativem Dimmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>neuen Dimmwert übernehmen</b></li> <li>• Regelung abschalten</li> </ul>	Einstellung ob Regelung beim relativen Dimmen aktiv bleibt
Zeit für relatives Dimmen	5 – 60 s <b>[20 s]</b>	gibt die Zeit für das Dimmen von 0 auf 100% an
<b>Einstellungen Standby/Orientierungslicht</b>		
Standby/Orientierungslicht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>nicht verwenden</b></li> <li>• verwenden</li> </ul>	Einstellung, ob das Licht nach dem Abschalten noch nachlaufen soll
Standby Sollwert	5 – 100 % <b>[50 %]</b>	Wert für den Standby-Modus
Standby Zeit	5 s – 60 min <b>[10 s]</b>	Länge des Standby-Modus
<b>Einstellungen Sperrobject</b>		
Sperrobject aktiv	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Nein</b></li> <li>• Ja</li> </ul>	Aktivierung eines Sperrobjectes
Bei Sperrobject Wert = 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• AUS</li> <li>• EIN (100%)</li> <li>• Keine Änderung (Wert halten)</li> <li>• <b>Wert einstellbar</b></li> </ul>	Einstellungen was bei Aktivierung des Sperrobjectes geschehen soll
Wert	0 – 100 % <b>[0 %]</b>	Einstellung des Wertes wenn Sperre aktiv ist. <b>Nur sichtbar wenn Sperrobject „Wert einstellbar“ aktiv ist.</b>
Bei Sperrobject Wert = 0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• AUS</li> <li>• EIN (100%)</li> <li>• Keine Änderung (Wert halten)</li> <li>• <b>Vorherigen Zustand wiederherstellen</b></li> </ul>	Einstellungen was bei Deaktivierung des Sperrobjectes geschehen soll
<b>Einstellungen Szenen</b>		
Szenen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>nicht aktiv</b></li> <li>• aktiv</li> </ul>	Einstellung ob Szenen für die KLR verwendet werden sollen
Verhalten beim Setzen der Szenen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schaltet EIN</li> <li>• <b>setzt nur Einschaltwert</b></li> </ul>	Einstellung des Verhaltens bei Aktivierung der Szenen
Szenen lernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht aktiv</li> <li>• <b>aktiv</b></li> </ul>	Einstellung ob Szenen bei Änderung gespeichert werden
Szene 1 - 8	25 – 750 Lux <b>[Default Wert variiert je Szene]</b>	Einstellbare Werte für die verschiedenen Szenen

Tabelle 27: Einstellungen – Konstantlicht

Die einzelnen Parameter sind nachfolgend näher beschrieben:

- **Einstellungen Schaltverhalten/Regelverhalten**

Hier werden die allgemeinen Einstellungen für die Konstantlichtregelung vorgenommen. Über den Parameter „**Konstant Licht schalten mit**“ kann eingestellt werden ob die Regelung über die detektierte Präsenz oder über ein externes Objekt, welches zum Beispiel mit einem Taster verbunden sein kann, geschaltet wird.

Der Parameter „**Regler schaltet Licht aus**“ definiert ob der Regler das Licht z.B. bei starker Sonneneinstrahlung zu 0% regeln werden darf und somit abgeschaltet wird. Ist der Parameter auf „nicht aktiv“ eingestellt, so werden die Ausgänge nicht zu 0% gesetzt, sondern halten einen Mindestwert der ein Abschalten der Lampen verhindert. Diese Einstellung ist in Büros/Arbeitsräumen sinnvoll, da ein Abschalten der Beleuchtung meist als störend empfunden wird. Weiterhin kann der Dimmbereich (**minimaler und maximaler Dimmwert**) für die KLR eingegrenzt werden.

Durch den Parameter „**Einschaltwert Tag/Nacht**“ kann dem Präsenzmelder vorgegeben werden mit welchem Wert die Regelung initialisiert werden soll. Es ist sowohl möglich einen festen Wert zu definieren, als auch den beim TeachIn Verfahren abgeglichenen Wert zu nehmen oder aber den Einschaltwert direkt intern berechnen zu lassen. Auch die Zeit bis die Regelung nach dem Einschalten beginnt kann festgelegt werden.

Der Parameter „**Helligkeitswert (Lux) beim Einschalten**“ definiert ob die Regelung immer mit dem parametrisierten Wert arbeiten soll oder aber den letzten Sollwert verwenden soll, welcher z.B. über das absolute/relative Dimmen oder die Szenenfunktion eingelesen wurde. Die Regelung kann hier außerdem auf verschiedene Werte für Tag und Nacht konfiguriert werden. Tag ist aktiv sobald die KLR aktiviert wurde, **KLR bei Nacht** kann über Parameter zusätzlich aktiviert werden. Falls nicht aktiv, wird ein fester Dimmwert zum Einschalten festgelegt.

Mit dem Parameter „**KLR Status sendet bei Wert 1**“ ist es möglich über ein Objekt Informationen zum aktuellen Status (Bereitschaft, Regelung aktiv oder Sperre aktiv) zu erhalten.

- **Einstellungen für Dimmverhalten**

Der Dimmwert kann sowohl **zyklisch** als auch bei einer bestimmten prozentualen **Änderung** weitergegeben werden.

Der Parameter „**Verhalten der KLR beim relativen Dimmen**“ definiert außerdem ob die Regelung durch manuelles relatives Dimmen abgeschaltet werden soll oder aber mit dem neuen Wert weiter arbeiten soll.

- **Einstellungen Standby/Orientierungslicht**

Das Standby/Orientierungslicht definiert ein Abdunkeln nach dem Abschalten der Konstant Licht Regelung. Das heißt, wenn dieser Parameter aktiviert wurde, schaltet der Melder das Licht nicht sofort aus, sondern auf den eingestellten Wert für die angegebene Dauer.

- **Einstellungen Sperrobjekt**

Damit wird ein Sperrobjekt eingeblendet, welches bei Aktivierung die Konstantlichtregelung sperrt und eine bestimmte Zwangsstellung hervorruft.

Folgende Einstellungen sind verfügbar:

- Aus: Der Ausgang wird ausgeschaltet(0%).
- An: Der Ausgang wird eingeschaltet(100%):
- keine Änderung: Der aktuelle absolute Wert wird gehalten.
- Wert einstellbar(nur bei Sperren): Der eingestellte absolute Wert wird aufgerufen.
- vorherigen Zustand wiederherstellen(nur bei Entsperren): Der absolute Wert den die Konstantlichtregelung vor dem Sperren hatte wird wieder aufgerufen.



- **Szenen**

Über bis zu 8 Szenen können verschiedene Sollwerte (Lux) eingestellt werden. Somit kann mit einem einfachen Tastendruck der Helligkeitswert der KLR für einen Raum verändert werden. Es kann außerdem eingestellt werden ob das Auslösen der Szene die KLR direkt einschaltet oder nur der neue Wert gesetzt wird. Zudem besteht die Möglichkeit, einen geänderten Szenen Wert zu übernehmen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die für die Konstantlichtregelung relevanten Kommunikationsobjekte:

Nummer	Name	Größe	Verwendung
130	Konstantlicht – Schalten Ein/Aus	1 Bit	Objekt um Regelung über externen Befehl zu aktivieren/deaktivieren
131	Konstantlicht – Dimmen relativ	4 Bit	Manuelles verstellen der aktuellen Helligkeit
132	Konstantlicht – Dimmen absolut	1 Byte	Verstellen der aktuellen Helligkeit auf neuen absolut Wert
134	Konstantlicht – Sperre	1 Bit	Sperren der Regelung
135	Konstantlicht – Szenen steuern	1 Bit	Steuern von Szenen
136	Konstantlicht – Dimmen absolut Ausgang	1 Byte	Ausgang für mittlere Gruppe
137	Konstantlicht – Dimmen absolut Wandseite	1 Byte	Ausgang für Wandgruppe
138	Konstantlicht – Dimmen absolut Fensterseite	1 Byte	Ausgang für Fenstergruppe
139	Konstantlicht – Status	1 Bit	Gibt den aktuellen Status aus

Tabelle 28: Kommunikationsobjekte – Konstantlicht

## 4.8 Temperatur

Temperaturmessung nur verfügbar bei Präsenzmelder MR16 sowie den Glaspräsenzmeldern!

Das nachfolgende Bild zeigt die verfügbaren Einstellungen:

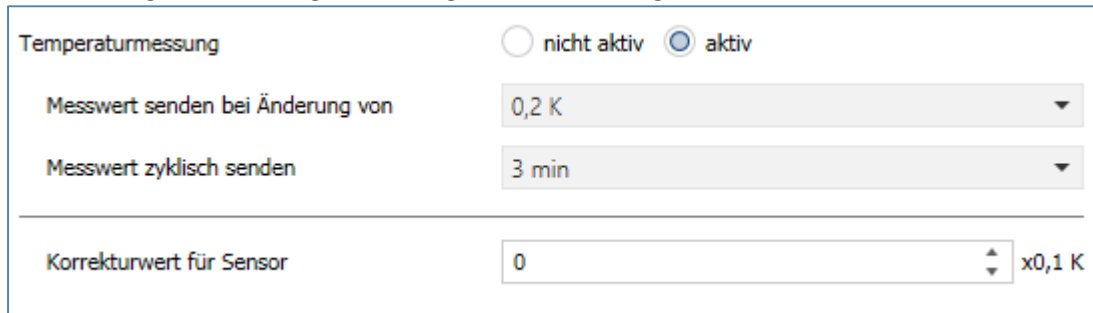


Abbildung 33: Einstellungen – Temperatur

Die nachfolgende Tabelle zeigt die möglichen Einstellungen für diesen Parameter:

ETS-Text	Wertebereich [Defaultwert]	Kommentar
Temperaturmessung	<ul style="list-style-type: none"> <li>nicht aktiv</li> <li>aktiv</li> </ul>	Aktivierung der Temperaturmessung
Temperatur senden bei Änderung von	nicht senden 0,1 – 1 K [0,2 K]	Minimale Änderungsrate damit der aktuelle Messwert gesendet wird
Messwert zyklisch senden	nicht senden 1 min – 120 min	Festlegung einer festen Zeitspanne nach der der aktuelle Helligkeitsmesswert wiederholt gesendet wird
Korrekturwert für Sensor	-80 ... 50 x0,1 K (0)	Einstellung des Wertes um den die Temperatur korrigiert wird

Tabelle 29: Einstellungen – Temperatur

Mit der Temperaturmessung kann die Temperatur im Raum gemessen werden und auf den Bus gesendet werden. Die Temperatur kann sowohl bei einer einstellbaren Änderung als auch zyklisch (in festen Zeitabständen) auf den Bus gesendet werden.

Über den Parameter „Korrekturwert für Sensor“ kann die gemessene Temperatur nach oben oder unten verschoben werden. Beispielsweise entspricht ein Korrekturwert von „50“ dabei einer Korrektur um 5 K.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das verfügbare Kommunikationsobjekt:

Nummer	Name	Größe	Verwendung
140	Temperatur – Messwert	2 Byte	Senden des aktuellen Temperaturwertes

Tabelle 30: Kommunikationsobjekt – Temperatur

## 4.9 Logik

### 4.9.1 Aktivierung der Logikfunktion

Das nachfolgende Bild zeigt die Aktivierung der Logikfunktionen 1-4:

Logikfunktion 1	<input type="radio"/> nicht aktiv	<input checked="" type="radio"/> aktiv
Logikfunktion 2	<input checked="" type="radio"/> nicht aktiv	<input type="radio"/> aktiv
Logikfunktion 3	<input checked="" type="radio"/> nicht aktiv	<input type="radio"/> aktiv
Logikfunktion 4	<input type="radio"/> nicht aktiv	<input checked="" type="radio"/> aktiv
Nach Busspannungswiederkehr Eingänge abfragen	<input checked="" type="radio"/> nicht aktiv	<input type="radio"/> aktiv

Abbildung 34: Einstellungen – Aktivierung der Logikfunktion

Nach der Aktivierung der Logikfunktion wird ein Untermenü für die entsprechende Logikfunktion eingeblendet in welchem die Logik entsprechend weiter parametrieren werden kann. Der Parameter „Nach Busspannungswiederkehr Eingänge abfragen“ definiert ob die externen Eingänge der Logiken nach einem Restart abgefragt werden sollen.

### 4.9.2 Logikeinstellungen

Es sind 2 Textfelder verfügbar:

Beschreibung der Funktion	Logik Beleuchtung
Zusatztext	Aussenbeleuchtung Terrasse

Abbildung 35: Einstellungen – Textfelder Logikfunktion

Für beide Felder können Texte mit bis zu 40 Zeichen hinterlegt werden.

Der eingegebene Text zur **Beschreibung der Funktion** erscheint sowohl im Menü hinter der entsprechenden Logik als auch bei den Kommunikationsobjekten der Logik



Der Zusatztext ist lediglich eine zusätzliche Information zur Logik. Dieser wird sonst nirgendwo sichtbar.

Das nachfolgende Bild zeigt das Untermenü für eine Logik:

Funktion	UND
Ausgangsobjekt	Schalten
Sendebedingung	bei Änderung Ausgang
Ausgang	<input checked="" type="radio"/> normal <input type="radio"/> invertiert
<hr/>	
Interner Eingang A	nicht aktiv
Interner Eingang B	nicht aktiv
<hr/>	
Externer Eingang C	normal
Logikeingang nach Reset vorbelegen mit	<input checked="" type="radio"/> Wert 0 <input type="radio"/> Wert 1
Externer Eingang D	nicht aktiv
Externer Eingang E	nicht aktiv
Externer Eingang F	nicht aktiv

Abbildung 36: Einstellungen – Logik

Mit der Logikfunktion können verschiedene Objekte logisch verknüpft werden. Jede Logikfunktion kann bis zu 2 interne Objekte und bis zu 4 externe Objekte miteinander verknüpfen und auswerten. Über die Sendebedingung kann das Sendeverhalten des Ausganges angepasst werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Parametereinstellungen für die Logik:

ETS-Text	Wertebereich [Defaultwert]	Kommentar
Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>UND</b></li> <li>• ODER</li> <li>• XOR</li> </ul>	Einstellung der Logikfunktion
Ausgangsobjekt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schalten</b></li> <li>• Szene</li> <li>• Wert</li> <li>• Zwangsführung 2Bit</li> </ul>	Einstellung des Ausgangsobjektes für die Logik

Sendebedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Eingangstelegramm</li> <li>• <b>bei Änderung Ausgang</b></li> <li>• nur 0 senden bei Änderung Ausgang</li> <li>• nur 1 senden bei Änderung Ausgang</li> <li>• nur 0 senden bei Eingangstelegramm</li> <li>• nur 1 senden bei Eingangstelegramm</li> </ul>	Einstellung der Sendebedingung. <b>bei Eingangstelegramm:</b> Der Ausgangswert wird bei jedem Eingangstelegramm gesendet, egal ob sich der Ausgangswert geändert hat oder nicht. <b>bei Änderung Ausgang:</b> Der Ausgangswert wird nur gesendet wenn sich der Ausgang geändert hat. <b>nur 0/1 senden bei Änderung Ausgang:</b> Der Ausgangswert wird nur gesendet wenn sich der Ausgang ändert und die Logik den entsprechenden Wert (0/1) hat. <b>nur 0/1 senden bei Eingangstelegramm:</b> Ausgangswert wird bei jedem Eingangstelegramm gesendet wenn die Logik den entsprechenden Wert (0/1) hat.
Ausgang	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>normal</b></li> <li>• invertiert</li> </ul>	Legt fest wie das Ausgangsobjekt gesendet wird
Interner Eingang A/B	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>nicht aktiv</b></li> <li>• normal</li> <li>• invertiert</li> </ul>	Aktivierung eines internen Objektes als Logikeingang
Objektnummer	0 – 99 [0]	Auswahl des internen Objektes – <b>Achtung:</b> Nur Bit Werte werden richtig ausgewertet!
Externer Eingang C-F	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>nicht aktiv</b></li> <li>• normal</li> <li>• invertiert</li> </ul>	Aktivierung eines externen Objektes als Logikeingang
Logikeingang nach Reset vorbelegen mit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wert 0</b></li> <li>• Wert 1</li> </ul>	Einstellung einer Vorbelegung der Logik nach einer Busspannungswiederkehr

Tabelle 31: Einstellungen – Logik

Die nachfolgende Tabelle zeigt die dazugehörigen Kommunikationsobjekte:

Nummer	Name	Größe	Verwendung
110	Logik 1 – Eingang C	1 Bit	Externer Eingang für die Logikfunktion
111	Logik 1 – Eingang D	1 Bit	Externer Eingang für die Logikfunktion
112	Logik 1 – Eingang E	1 Bit	Externer Eingang für die Logikfunktion
113	Logik 1 – Eingang F	1 Bit	Externer Eingang für die Logikfunktion
114	Logik 1 – Ausgang 1	1 Bit/ 2 Bit/ 1 Byte	Ausgang der Logikfunktion; Größe und DPT abhängig vom Parameter Ausgangsobjekt

Tabelle 32: Kommunikationsobjekte – Logik

## 5 Index

### 5.1 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anschluss-Schema .....	5
Abbildung 2: Aufbau und Anordnung der Sensoren/Leuchtdioden – SCN-P360x4.03.....	6
Abbildung 3: Aufbau und Anordnung der Sensoren/Leuchtdioden – SCN-P/G360x3.03.....	6
Abbildung 4: Aufbau und Anordnung der Sensoren/Leuchtdioden – SCN-P360E3.03 .....	7
Abbildung 5: Erfassungsbereich SCN-P360x4.03 .....	8
Abbildung 6: Erfassungsbereich SCN-x360x3.03 .....	8
Abbildung 7: Allgemeine Einstellungen .....	14
Abbildung 8: Grundeinstellungen – Lichtkanal .....	18
Abbildung 9: Grundeinstellungen –HLK-Kanal .....	21
Abbildung 10: Einstellungen – Zwangsführung/Sperrojekt.....	23
Abbildung 11: Einstellungen – Ausgangsobjekte .....	25
Abbildung 12: Einstellungen – Ausgangsobjekt Schalten .....	26
Abbildung 13: Einstellungen – Ausgangsobjekt Dimmen absolut.....	27
Abbildung 14: Einstellungen – Ausgangsobjekt Szene.....	28
Abbildung 15: Einstellungen – Sendebedingungen Ausgangsobjekt.....	28
Abbildung 16: Einstellungen – Externer Taster kurz/lang .....	29
Abbildung 17: Einstellungen – Totzeit.....	30
Abbildung 18: Einstellung – Statusinformation .....	31
Abbildung 19: Vollautomat ohne Orientierungslicht .....	32
Abbildung 20: Vollautomat mit Orientierungslicht.....	34
Abbildung 21: Halbautomat ohne Orientierungslicht .....	35
Abbildung 22: Halbautomat mit Orientierungslicht.....	36
Abbildung 23: Einstellungen – Alarm/Meldekanal.....	37
Abbildung 24: Einstellungen – LED .....	40
Abbildung 25: Einstellungen – Szenen .....	42
Abbildung 26: Einstellungen – Helligkeit.....	43
Abbildung 27: Beispiel – Schwellwertschalter/Hysterese.....	46
Abbildung 28: KLR – Übersicht proportionale Zonenregelung.....	49
Abbildung 29: Allgemeine Einstellung – Konstantlichtregelung.....	49
Abbildung 30: KLR – Verhalten proportionale Zonenregelung .....	51
Abbildung 31: KLR – Einfluss Regelfaktoren .....	52
Abbildung 32: Einstellungen – Konstantlicht .....	53
Abbildung 33: Einstellungen – Temperatur .....	58
Abbildung 34: Einstellungen – Aktivierung der Logikfunktion .....	59
Abbildung 35: Einstellungen – Textfelder Logikfunktion .....	59
Abbildung 36: Einstellungen – Logik .....	60

## 5.2 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Standard Einstellungen Kommunikationsobjekte .....	13
Tabelle 2: Allgemeine Einstellungen .....	16
Tabelle 3: Allgemeine Kommunikationsobjekte .....	17
Tabelle 4: Grundeinstellungen – Lichtkanal .....	19
Tabelle 5: Grundeinstellungen – Lichtkanal .....	21
Tabelle 6: Einstellungen – Zwangsführung/Sperrobject .....	23
Tabelle 7: Kommunikationsobjekte – Zwangsführung/Sperrobject .....	24
Tabelle 8: Einstellungen – Ausgangsobjekte .....	25
Tabelle 9: Kommunikationsobjekte – Ausgangsobjekt Schalten .....	26
Tabelle 10: Kommunikationsobjekte – Ausgangsobjekt Dimmen absolut .....	27
Tabelle 11: Kommunikationsobjekte – Ausgangsobjekt Szene .....	28
Tabelle 12: Einstellungen – Externer Taster kurz/lang .....	29
Tabelle 13: Kommunikationsobjekte – Externer Taster kurz/lang .....	30
Tabelle 14: Einstellungen – Totzeit .....	30
Tabelle 15: Einstellungen – Statusinformation .....	31
Tabelle 16: Kommunikationsobjekte – Statusinformation .....	31
Tabelle 17: Einstellungen – Alarm/Meldekanal .....	38
Tabelle 18: Kommunikationsobjekte – Alarm/Meldekanal .....	39
Tabelle 19: Einstellungen – LED .....	41
Tabelle 20: Kommunikationsobjekte – LED .....	41
Tabelle 21: Einstellungen – Szenen .....	42
Tabelle 22: Kommunikationsobjekt – Szenen .....	42
Tabelle 23: Einstellungen – Helligkeit .....	44
Tabelle 24: LED Verhalten Teach-In .....	47
Tabelle 25: Kommunikationsobjekte – Helligkeit .....	48
Tabelle 26: Allgemeine Einstellung – Konstantlichtregelung .....	50
Tabelle 27: Einstellungen – Konstantlicht .....	55
Tabelle 28: Kommunikationsobjekte – Konstantlicht .....	57
Tabelle 29: Einstellungen – Temperatur .....	58
Tabelle 30: Kommunikationsobjekt – Temperatur .....	58
Tabelle 31: Einstellungen – Logik .....	61
Tabelle 32: Kommunikationsobjekte – Logik .....	61

## 6 Anhang

### 6.1 Gesetzliche Bestimmungen

Die oben beschriebenen Geräte dürfen nicht in Verbindung mit Geräten benutzt werden, welche direkt oder indirekt menschlichen-, gesundheits- oder lebenssichernden Zwecken dienen. Ferner dürfen die beschriebenen Geräte nicht benutzt werden, wenn durch ihre Verwendung Gefahren für Menschen, Tiere oder Sachwerte entstehen können.

Lassen Sie das Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen, Plastikfolien/-tüten etc. können für Kinder zu einem gefährlichen Spielzeug werden.

### 6.2 Entsorgungsroutine

Werfen Sie die Altgeräte nicht in den Hausmüll. Das Gerät enthält elektrische Bauteile, welche als Elektronikschrott entsorgt werden müssen. Das Gehäuse besteht aus wiederverwertbarem Kunststoff.

### 6.3 Montage



#### **Lebensgefahr durch elektrischen Strom:**

Das Gerät darf nur von Elektrofachkräften montiert und angeschlossen werden. Beachten sie die länderspezifischen Vorschriften sowie die gültigen KNX-Richtlinien. Die Geräte sind für den Betrieb in der EU zugelassen und tragen das CE Zeichen. Die Verwendung in den USA und Kanada ist nicht gestattet.



## 6.4 History

Version 1.1	Ablaufdiagramme angepasst (4.2.8)	09/2019
Version 1.2	Gemeinsames THB 3-/4-fach und MR16 DB V4.2	07/2020